

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 320.

Montag den 16. November.

1863.

Bekanntmachung.

Zu Abgabe der Stimmzettel behufs der Wahl von 273 Wahlmännern für die Ergänzung des Stadtverordneten-Collegiums sind die Tage des 16., 17. und 18. November 1863 festgesetzt worden. Die Stimmberechtigten haben sich bei Verlust ihres Stimmrechts für diese Wahl an einem dieser drei Tage Vormittags zwischen 9 bis 12 oder Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr vor der Wahldeputation in der vormaligen Richterstube in der 1. Etage des Rathhauses in Person einzufinden und ihre Stimmzettel vorschriftsmäßig abzugeben. — Leipzig, den 10. November 1863.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Eichorius. Gerutti.

Bekanntmachung.

Nachdem wir die durch Verzichtleistung des bisherigen Inhabers zur Erledigung gekommene Function des technischen Directors bei dem hiesigen städtischen Aichamt dem Mechanicus Herrn Franz Heinrich Dugershoff sen. alhier übertragen haben und dieser als solcher den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen gemäß von uns in Pflicht genommen worden ist, so wird Solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. — Leipzig, den 16. November 1863.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Eichorius. Rüscher, Act.

Bekanntmachung.

Die auf dem Parcellirungsplane für das der Stadtcommun gehörige Areal der ehemaligen Fleischerwiese an der äußeren Frankfurter Straße mit Nr. I. II. VII. bezeichneten drei Bauparcellen, für welche bei der am 12. Mai dieses Jahres abgehaltenen Licitation annehmbare Gebote nicht erlangt worden sind, sollen Dienstag den 17. Novbr. d. J. Vormittags 11 Uhr anderweit an den Meistbietenden versteigert werden.

Kauflustige haben sich zur angegebenen Zeit an Rathsstelle einzufinden, ihre Gebote zu thun und darauf weiterer Beschlußfassung des Rathes, welchem die Auswahl unter den Licitanten sowie jede sonstige Entschließung vorbehalten bleibt, sich zu gewärtigen.

Die Licitations- und Verkaufsbedingungen sowie der Parcellirungsplan liegen in unserem Bauamt, Rathhaus 2. Etage, zur Einsicht aus, wo auch lithographirte Exemplare des Parcellirungsplans in Empfang zu nehmen sind.

Die zu versteigernden Parcellen werden noch vor dem Licitationstermine abgesteckt sein.
Leipzig, den 27. October 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 198000 Centnern Gaslohlen an die hiesige Gasanstalt für das Jahr 1864 soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Diejenigen, welche die Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, werden eingeladen, sich Montag den 23. November dieses Jahres früh 11 Uhr im hiesigen Rathhause einzufinden und ihre Preisforderung zu stellen. Die Bedingungen sind im Bureau der Gasanstalt einzusehen und werden im Termine noch besonders bekannt gemacht werden.
Leipzig, am 14. November 1863.
Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zur Gasanstalt.

Bekanntmachung.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für Kinder, die zu Ostern künftigen Jahres schulpflichtig werden, das heißt zwischen Neujahr und Johannis künftigen Jahres das 6. Lebensjahr vollenden, alhier um Armenschulunterricht nachsuchen wollen, haben sich deshalb von jetzt an bis spätestens den 30. November 1863 unter Vorstellung der Kinder bei den betreffenden Herren Armenpflegern zu melden.

Die Bestimmung darüber, welche der beiden hiesigen Armenschulen jedes der aufzunehmenden Kinder zu besuchen haben werde, bleibt vorbehalten. — Leipzig den 16. October 1863.
Das Armendirectorium.

Oeffentliche Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft am 1. Mai 1863. *)

[Genehmigtes Protokoll.]

Der Director eröffnete die Sitzung mit der erfreulichen Mittheilung, daß die Herren Waentig u. Comp. in Bittau durch Vermittelung des Herrn J. Guth in Leipzig dem Mustercabinet der Gesellschaft eine ausgezeichnete Sammlung leinener und baumwollener Dreßs nebst gefärbten Leinengarnen zum Geschenk gemacht haben, wofür er den Herren Waentig und Guth im Namen der Gesellschaft den verbindlichsten Dank sagt.

Von eingegangenen Schriften wurden vorgelegt:

- 1) Einladungsschrift zur Prüfung der Schüler der öffentlichen Handelslehranstalt in Chemnitz;
- 2) Zusammenstellung der bis jetzt erschienenen Gutachten und

*) Eingegangen am 30. October.

D. R. d.

Berichte über die Eisenconstruction des Ingenieur Joseph Langer;

- 3) Mehrere Nummern des Breslauer Gewerbeblattes, der Fürther Gewerbezeitung und der Würzburger Gemeinnützigen Wochenschrift.

Hierauf theilt Herr Dr. Hirzel einen Bericht des Herrn Ritter Auer von Welzbach in Wien über die Benutzung der Maispflanze zu Papier mit; dieser Bericht, der im Nachstehenden im Auszuge folgt, war auf solchem Maispapiere gedruckt.

Es ist eine bekannte Thatsache, daß der Papierverbrauch in allen Culturstaaten im raschen Wachsen begriffen ist, eine Folge sowohl der gesteigerten productiven Thätigkeit auf dem Gebiete der Literatur, als auch der größeren Regsamkeit im öffentlichen und Privat-Geschäftsleben. Dazu kommen noch die großen Massen von Papier, welche zu verschiedenen anderen Zwecken, z. B. zu Tapeten, Cartonage-Arbeiten, als Packpapier u. s. w. verwendet werden. Die Folgen dieses ungeheuren Papierverbrauchs machen sich immer mehr und mehr fühlbar, indem die Papierfabriken immer

größere Schwierigkeiten haben, sich das zu ihrem Fabrikbetriebe erforderliche Rohmaterial in genügender Menge zu verschaffen; denn die Habern, welche noch größtentheils zur Papiermasse verwendet werden, können nicht künstlich erzeugt werden, wie andere Rohstoffe; ihre Ausbeutung nach Quantität und Qualität bewegt sich innerhalb ziemlich enger, nur durch die Thätigkeit der Habersammler bedingter Grenzen. Es sind daher die Papierfabrikanten schon seit Jahren bemüht gewesen, Surrogate für die Habern ausfindig zu machen und diese Bemühungen sind auch nicht ohne Erfolg gewesen. Allein die meisten dieser Surrogate kommen theils zu theuer zu stehen, theils sind sie nicht in genügender Menge herbeizuschaffen. Am geeignetsten hat sich die Maispflanze zur Papiererzeugung erwiesen. Dies wurde auch schon früher erkannt, denn im vorigen Jahrhundert bestanden nach „Dr. Joh. Christ. Schäffers, Sämmtliche Papierversuche, Regensburg 1772“ in Italien zwei eigene Maisstrohpapierfabriken. Das von den Eigenthümern angewandte Verfahren scheint jedoch nach dem Eingehen dieser Fabriken verloren gegangen zu sein.

Ein gewisser Moriz Diamant aus Böhmen machte neuerdings auf die Bedeutung der Maispflanze als Surrogat für Leinwand aufmerksam und gab ein Verfahren zur Verwandlung des Maisfaserstoffes in Papiermasse an. Schon im Jahre 1856 überreichte derselbe dem damaligen Finanzminister, Baron Bruck, ein hierauf bezügliches Project, in Folge dessen die kaiserliche Papierfabrik Schöngelzmühle bei Gloggnitz ermächtigt wurde, unter Diamants Leitung eine Partie Maisstroh zu Papier zu verarbeiten. Die erzeugten Papiere waren jedoch in der Qualität nicht befriedigend; auch kamen die Erzeugungskosten beträchtlich höher zu stehen, als die von Haberpapier. In Folge dieses Resultates sah sich das Finanzministerium veranlaßt, die ferneren Versuche einzustellen.

Diamant suchte nun Privatunternehmer für sein Project zu gewinnen; seine diesfallsigen Bemühungen hatten aber nicht den gewünschten Erfolg, denn im Jahre 1859 wandte er sich, mit Empfehlungen aus Triest versehen, abermals an den österreichischen Finanzminister.

Auf Anrathen von Sachverständigen, deren Gutachten eingeholt wurde, entschloß sich Baron Bruck, in der kaiserlichen Fabrik unter Diamants Leitung einen zweiten Versuch machen zu lassen. Die Fabrik stand damals schon unter der Oberleitung des Herrn Ritter von Auer; dieser konnte jedoch, da die Versuche abermals ein ungünstiges Resultat gaben, die Erzeugung des Maisstrohpapieres im Großen nicht beantragen.

Da die Höhe der Erzeugungskosten ihren Grund hauptsächlich in der durch den weiten Transport verursachten Vertheuerung des Rohmaterials hatte, so machte man den Vorschlag, die Fabrication des Maisstrohpapiers in einer Gegend vorzunehmen, wo Mais in erforderlicher Menge producirt wird. Um die Rentabilitätsfrage ihrer Lösung näher zu führen, schlug man den Mittelweg ein, versuchsweise eine Halbzeugfabrik zu errichten. Man ging dabei von dem Grundsatz aus, daß die Transportkosten sich namhaft vermindern müßten, wenn statt des voluminösen und schweren Strohes nur der zur Papiermasse geeignete Theil desselben in die Ganzzeugfabrik geliefert würde. Die projectirte Halbzeugfabrik wurde zu Roman-Szt.-Mihaly bei Temesvar, wo bekanntlich die Maiscultur in großer Ausdehnung betrieben wird, errichtet, und am 6. März 1860 unter Diamants provisorischer Leitung eröffnet. Die Versuchszeit wurde auf ein Jahr ausgedehnt. Diamant hatte sich anheischig gemacht, während dieser Zeit ein Quantum von 4500 Centnern Halbzeug aus Maisstroh zu erzeugen, eine Ziffer, welche jedoch nicht zum siebenten Theil erreicht wurde. Auch war der gewonnene Halbzeug so schlecht, daß vor Ablauf der Versuchszeit auf Ansuchen Diamants die Einstellung des Betriebs und die Auflösung der Fabrik verfügt wurde. Diamant ward hierauf seiner Stelle enthoben, entfernte sich und hinterließ die Aufgabe ungelöst. Das Experiment hatte mehr als 30,000 Gulden gekostet, die die Aerialpapierfabrik auf Anordnung des verstorbenen Ministers Baron Bruck vorgestreckt hatte.

Diese Summe mußte jedoch wieder eingebracht werden, widerigenfalls die Oberleitung dafür verantwortlich sein sollte.

Hiermit war das erste Stadium der Maisstrohpapierfabrication, insoweit die Versuche unter Diamants Leitung stattgefunden haben, geschlossen. An den ferneren Versuchen war Diamant nicht mehr betheiligt. Ritter Auer von Welsbach, der Oberleiter der Schöngelzmühlener Papierfabrik, hatte nun zunächst zwei Ziele vor Augen: erstens die Erzeugungskosten durch rationelle Verbesserung der Fabricationsmethode zu vermindern; zweitens zu erforschen, wie die Erzeugungskosten sich gestalten würden, wenn statt des ganzen Strohes nur die den Faserstoff in vorzüglicher Güte und Feinheit enthaltenden Rischen (die Blätter, welche den Maiskolben umgeben) zur Papierbereitung verwendet würden. Führten nun auch diese Versuche nicht direct zu dem gewünschten Resultate, nämlich Papier aus Maisstroh so wohlfeil zu erzeugen, wie Papier aus Habern, so führten sie doch indirect dahin und außerdem noch zu einem anderen wichtigen Ergebnisse, nämlich der Entdeckung eines neuen Spinnstoffes aus Mais, welcher in seinen Abfällen das wohlfeile Papier liefert. Die Versuche haben das Resultat ergeben, daß die Maisfaser durch ein einfaches, wenig Apparate und Hilfs-

stoffe erforderndes Verfahren aus der Pflanze extrahirt werden kann und sich wie Flachse verspinnen und verweben läßt. Allerdings ist die Erfindung des Verspinnens und Webens der Maisfaser noch nicht so weit entwickelt, wie das Verarbeiten derselben zu Papier, da die Erfindung noch zu neu ist und die Spinn- und Webemaschinen erst der Natur der Maisfaser angepaßt werden müssen.

Bei dem zur Gewinnung des Maisflachses angewandten Verfahren, welches dem Ritter Auer in den meisten europäischen Staaten patentirt ist, sondern sich nämlich die Pflanzenbestandtheile in Faserstoff, Mehlteig und Klebstoff. Der Faserstoff wird gesponnen und verwebt. Der Mehlteig, der die Eigenthümlichkeit hat, sich Monate lang in freier Luft frisch zu erhalten, somit wie wenige organische Substanzen der Fäulniß zu widerstehen, liefert einen wohlsmekenden und gesunden Nahrungstoff. Alle bei dem Extrahiren des Faserstoffes sich ergebenden Faser- und Leimabfälle der Maispflanze werden zu Papier verarbeitet. Der österreichische Ausstellungskatalog für London (1862), in deutscher, englischer und französischer Sprache, ist auf solchem Papiere gedruckt und zwar theils auf reinem Maisfaser-Papiere, theils auf solchem, das aus Maisfasern gemischt mit Leinen- oder Baumwollhabern erzeugt ist. — Das Verfahren der Erzeugung solchen Maispapiers soll sehr einfach sein.

Die Rischen sammeln vermittelt durch baare Auszahlung den Ankauf der Rischen und oberen Stengeltheile von dem kleinsten Bauernhause bis zum größten Grundeigentümer und führen die Stoffe dem Weltmarke zu. Oesterreich wird zuerst seinen Bedarf decken und dann nach dem Auslande einen großartigen Export realisiren; die übrigen Maisbauenden Länder werden dann gewiß nachfolgen.

Herr Dr. Hirzel zeigt ferner Proben von solchem Maisflachse und Maispapier vor und theilt dann noch eine Anweisung des Herrn Ritter Auer über die Behandlung der Maispflanze bei der Ernte mit. Wenn nach vollendeter Reife die Kolben abgedreht sind, werden die dieselben einhüllenden Blätter abgelöst und entweder auf der Erde, oder wenn diese feucht, auf Unterlagen getrocknet, sodann in Säcke verpackt, und zum Transporte in die betreffenden Orte vorbereitet. Je trockener die Blätter sind und je sorgfältiger sie vor der natürlichen Fäulniß bewahrt werden, desto tauglicher sind dieselben. Es liegt also im Interesse der Producenten, bei dem Einsammeln der Blätter mit der nöthigen Vorsicht zu Werke zu gehen, damit dieselben in möglichst reinem und trockenem Zustande zur Fabrication gelangen. Da die Rischen nur den kleineren Theil der Maispflanze ausmachen, bleibt den Producenten noch Stroh genug zur landwirthschaftlichen Verwendung übrig und der Erlös für die Rischen erscheint als reiner Ertragewinn, den sie aus ihren Maisernten ziehen. Es ist daher wünschenswerth, daß recht viele Producenten der hiermit an sie ergehenden Einladung zum Einsammeln der Rischen Folge geben.

In Anschluß hieran bemerkte Herr Heinrich Graichen (Rechtsanwalt, Ablösungsbcommiffar und Gutbesitzer zu Leipzig), daß er bereits seit 35 Jahren sich mit dem Anbau der Maispflanze beschäftigt und auch die spinnbare Faser aus dem Stengel isolirt habe; er glaube jedoch nicht, daß diese Faser, von der er Proben vorzeigt, eine große Zukunft haben werde, da sie zu grob sei. Man habe vielmehr in neuerer Zeit andere Pflanzen gefunden, die viel feinere und bessere Spinnfasern enthalten. Unter diesen sei vorzüglich eine, der Bohrarallee oder Honigklee (*Melilotus alba var. altissima*), die von ihm als die geeignetste erkannt worden sei, um der Baumwolle und dem Flachse ähnliche Faserstoffe zu liefern. Dieser neue Klee wurde zunächst in England nur als Pflanze zur Verschönerung der Rasenplätze eingeführt, wurde aber dann von dem englischen Botaniker Lindley zum Anbau im Großen als Futterpflanze empfohlen, wozu sich dieser Klee ganz vortrefflich eignet. Später haben sich dann die Herren Dr. Rauch auf Unteraurach bei Bamberg, Oekonomierath Jeppe zu Rostock und Gutbesitzer Bagt im Regierungsbezirk Potsdam (sowie der Redner selbst) ebenfalls mit der Cultur dieses Klees befaßt und über den Erfolg zunächst als Futterpflanze sehr günstig ausgesprochen. Ganz vorzüglich eignet sich der Bohrarallee auch als Viehfutter, weil er Millionen kleiner, weißer, sehr wohlriechender Blüthen trägt, deren Geruch an Waldmeister erinnert. — Dieser Klee wird im Sommer oder im Herbst gesät; im nächsten Jahre kann er jeden Monat, sowie die Stengel $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Elle hoch gewachsen sind, abgemäht und als Viehfutter verwendet werden, weil er in dieser Höhe noch zart und dem Viehe zuträglich ist. Er giebt auf diese Weise bis zum Monat November je nach Beschaffenheit seines Standortes mindestens 5 bis 6 Schnitte des besten Fatters. Wenn jedoch sich die Blüthen ausbilden, so wird der Stengel hart und dann ist er dem Viehe nicht mehr zuträglich. Die Blüthezeit beginnt Ende Mai und dauert bis Ende August, die Pflanze gewährt daher auch noch zu einer Zeit vollständige Nahrung für die Bienen, wo schon Mangel an honigreichen Blüthen eintritt.

Näheres über den Anbau, die Eigenschaften und die Benutzung dieses Riesenhonigklees hat Herr Graichen in einer Broschüre niedergelegt, die er auch in zahlreichen Exemplaren an die An-

wesen
verfu
gewo
weig
frisch
form,
außer
11 e
selber
Diam
hoch.
joger
Ramm
höher
barer
bläh
diese
Herr
dies
lich
hatt
einf
aus
Ber
sch
der
and
un
hat
fin
pa
tef
lan
lie
vo
se
in
b
b
t

wesenden vertheilt, „S. Graichen, Berichte über Anbauversuche mit neuen und wenig bekannten landwirthschaftlichen Nutzpflanzen nebst Andeutungen zur Begründung neuer Industriezweige. Leipzig, D. Reiner.“ 10 Ngr.); derselbe zeigte ferner ein frisches Exemplar dieser Pflanze vor, welches aus einem Samenform, das am 1. Juli 1862 gesät worden, entstanden und eine außerordentlich große Anzahl von Stengeln getrieben hatte.

Noch günstigere Resultate als der weiße Riesen-Honigklee soll der gelbblühende ergeben haben. Die Samen desselben, die Blüten und die Wurzeln haben noch einmal so große Dimensionen, wie die des weißen; die Stengel werden 7—8 Fuß hoch. — Aus den Wurzeln kann ein honigähnlicher Syrup gezogen werden, den die Bienen ebenfalls gern als Futter nehmen. Namentlich enthalten aber die Stengel, weil sie schneller und höher, als die des weißblühenden wachsen, einen feineren verspinnbaren Faserstoff. Herr Graichen zeigte Fasern, die aus dem gelbblühenden Bolharalle bereitet waren, vor; wer sich besonders für dieses Baumwollensurrogat interessiert, kann Proben davon bei Herrn Graichen, der sich nun seit 3 Jahren mit der Gewinnung dieses Faserstoffes beschäftigt hat, erhalten. Von einer Veröffentlichung seines Verfahrens, die Faser aus diesem Klee abzuscheiden, hatte Herr Graichen bisher abgesehen, weil er einestheils ein noch einfacheres Verfahren ohne Anwendung kostspieliger Maschinen ausfindig zu machen hoffte, was ihm auch nach vielen vergeblichen Versuchen endlich gelungen ist, und weil er anderentheils beabsichtigte, sich seine Erfindung zuvor patentiren zu lassen. Da derselbe jedoch erfahren, daß auf der letzten Londoner Industrieausstellung nicht allein Fasern, sondern sogar Gespinnte, Gewebe und Papier von dem gelben Bolharalle ausgestellt waren, so hatte er keine Veranlassung, mit der Veröffentlichung seiner Erfindung länger zu zögern.

Herr Dr. Hirzel dankt Herrn Graichen für seine interessanten Mittheilungen auf das Verbindlichste.

Herr Weidinger theilt mit, daß das Verfahren bei der Papierfabrikation darin bestehe, daß die Lischen in einen Dampfkessel gebracht und erst mit Wasser, dann mit schwacher Natronlauge ausgekocht würden, wodurch sich die Fasern leicht isoliren ließen und wie Flachsch behandelt werden könnten.

Hinsichtlich der Brauchbarkeit des in einer früheren Sitzung vorgezeigten Völter'schen Holzpapiers theilt Herr Reiner seine Erfahrungen mit; derselbe hat dieses Papier seit einiger Zeit in seiner Druckerei benutzt und ist im Allgemeinen sehr zufrieden damit, vorzüglich sei es sehr gut gefärbt; dagegen sei es etwas steif, was in manchen Fällen hinderlich werden könne, auch habe es den Fehler, nach dem Befeuchten sehr schrumpflig zu werden.

Herr Consul Knauth bemerkt ferner, daß man jetzt als Füllmasse für Papier häufig Gypsmehl anwende, welches selbst bis zu dem Verhältnisse von 100 Theilen Lumpen zu 300 Theilen Gyps in dem Papiere vorkomme; der Gyps sei jedoch nicht pulverförmig, sondern sehr feinfaserig (krystallinisch).

Herr Reiferstein erwiedert, daß auf 100 Theile Lumpen niemals mehr als 100 Theile Gyps genommen werden könnten, und dieser bleibt auch nicht einmal ganz in der Papiermasse, da viel davon durch das Wasser aufgelöst werde.

Herr D. Reiner berichtet ferner über eine Waschmaschine, die Herr Schütz in Goldberg gebaut und zur Ansicht ausgestellt hatte.

Herr Dr. Hirzel hält die Construction dieser Waschmaschine für weniger vollkommen als die der bereits seit längerer Zeit bekannten schlesischen Schaukelmaschine, welche bei Herrn Findeisen in Chemnitz ausgestellt sind. Eine solche Maschine werde auch von Herrn Inspector Voigtländer im schwarzen Hof hier benutzt. In großen Waschanstalten bediene man sich der Kugelmachine. Bei allen Waschmaschinen müsse man aber die schmutzigsten Stellen mit der Hand nachwaschen.

Herr Reiner bemerkt hierzu, daß er Herrn Krimmelbein, der diese Waschmaschine für praktisch erklärt habe, veranlassen werde, sich in einer späteren Sitzung darüber auszusprechen.

Herr Knauth theilt mit, daß man vor einiger Zeit Wasserglas anstatt der Seife zum Waschen der Wäsche empfohlen habe; er habe Versuche damit anstellen lassen, sei jedoch mit dem Resultate unzufrieden gewesen.

Herr Dr. Hirzel bestätigt dies, Versuche im Großen hätten dasselbe ungünstige Resultat geliefert; dagegen soll Wasserglasseife bessere Resultate ergeben haben. Derselbe zeigt ferner eine kleine Kaffeebrennmaschine vor, die mit Spiritus geheizt wird, und setzt dieselbe in Thätigkeit.

Vor einiger Zeit war Carbonsäure empfohlen worden, um das Schleifen der Metalle zu erleichtern; Herr Dr. Hirzel überreicht den Herren, die sich mit Metallarbeiten beschäftigen, Proben dieser Säure mit der Bitte, Versuche damit in dieser Richtung anzustellen.

Ferner legt Herr Dr. Hirzel Proben sogenannter Antinicotinbaumwolle zur Ansicht vor; diese Wolle wird in ein Glasröhrchen gesteckt und das letztere in das Pfeifenrohr geschoben. Es soll hierdurch der Nicotiningehalt des Tabakrauches zurückgehalten werden.

Auch Proben von Feuersteinschleifpapier, welches sich auch zu Streichfeuerzeugen eignet, wurden vorgelegt.

Herr Oscar Reiner hatte ein Kistchen Cigaretten (Papiercigaretten) von Herrn Moritz Künzel in Leipzig (Erdmannsstraße Nr. 15) mitgebracht; dieselben zeichneten sich vor anderen ähnlichen dadurch aus, daß das Papier, welches das Umblatt bildet, aus den Rippen der Tabaksblätter, ohne Beimischung irgend eines anderen Bindemittels oder anderer Stoffe angefertigt worden ist. Das Tausend dieser Cigaretten kostet 12 und 14 Thaler.

Hierauf erfolgte der Schluß der Sitzung.

Dr. G. Hepp.

Wer sprach zum erstenmal das Wort Völkerschlacht aus?

In Sommers Werk, die Völkerschlacht bei Leipzig 1813, befindet sich Seite 123 eine Note, eine Stelle aus Steffens „Was ich erlebte“ enthaltend, in welcher der Moment am frühen Morgen des 18. Octobers geschildert wird, als Blücher mit seinem Generalstabe sein Nachtquartier in Modau verlassen und, um über die Terrainverhältnisse Kenntniß zu erlangen, den Hügel der Modauer Windmühle hinaufgeritten war. Das russische Corps unter Langeron war im Ueberschreiten der Parthe begriffen und jenseit des Flusses bot sich Blücher und seiner Umgebung ein staunenswerthes Schauspiel dar. In der Ferne, auf den nach Süden gelegenen Anhöhen sah man die große böhmische Armee im Heranrücken. Lange Linien, tiefe Colonnen nahmen den Saum des Horizontes ein, die abwechselnd vom Morgennebel verschleiert, dann von hervorbrechenden Lichtstrahlen wieder beleuchtet, in ihrer ungeheuern Ausdehnung sich den staunenden Blicken zeigten. Am entfernten östlichen Horizont tauchten die Massen der russisch-polnischen Reserve-Armee unter Bennigsen auf, welche einer geisterhaften Erscheinung gleich ebenfalls im Nebel bald verschwindend, bald im Tagesgrauen hervortretend, nach und nach deutlicher wurden. Trotz der Entfernung war es möglich in der Morgenröthe alle Waffengattungen zu erkennen, das große Heer der Verbündeten, einen endlosen Zug, zu übersehen. Fortwährend kamen neue Schaaren im Süden und Osten zum Vorschein, während die Vordersten in schärfern Umrissen und geschlossenen Truppenkörpern immer sichtbar hervortraten. „Man konnte glauben, ein auswanderndes Volk zu erblicken. So mochten zur Zeit der Völkerwanderung die Stämme erschienen sein, als sie die deutschen Gauen überschwebten. Der Anblick ergriff uns Alle mit großer Gewalt. Lange blieben wir voll Erstaunen stehen, ihn zu genießen; hier war es, wo Mülling (Oberstlieutenant und erster Generalstabs-Officier im Blücher'schen Heere) der bevorstehenden Schlacht den Namen gab, er nannte sie die große Völkerschlacht. Diese Benennung hat sich erhalten, ja sie ist geschichtlich geworden.“

Carl Werners Aquarelle auf dem Museum.

Bekanntlich sind Carl Werners Bilder in England hoch geschätzt und es wandern die meisten seiner Arbeiten nach England. Ein Engländer, der sich wenige Tage in Leipzig aufhielt und auch das Museum fleißig durchmusterte, sah sich vergebens nach einem Kunstwerke Carl Werners um und doch hatte er gehört es seien Bilder von Werner in der Sammlung. Nach langem Suchen und Forschen fanden sich die Bilder in einem der Säle auf dem Kopfe stehend und dem Publicum die Rückseite zeigend. — Weßhalb hängt man die Bilder nicht auf? war die natürliche Frage. Die Antwort: um sie vor dem Lichte zu schützen, damit die Farben nicht bleichen. Obgleich wir nun die Eigenschaften der Wasserfarben nicht genau kennen, so möchten wir doch im Interesse der Kunstwerke den dringenden Wunsch aussprechen, daß die schönen Bilder aufgehängt und mit einem schützenden, leicht zu entfernenden Vorhang versehen werden, damit sie jedem Kunstfreunde zugänglich werden. Wir hoffen, daß der eifrige und mit so rühmender Sorgfalt über die ihm anvertrauten Schätze wachende Custos dem Publicum die Glanzseite der Wernerschen Bilder zulehren wird.

Verschiedenes.

„Durchsicht der Holsteinischen Landenge zwischen Ostsee und Nordsee“ (Schleswig, Heiberg's Buchhandlung), ist der Titel einer Broschüre, welche die schon seit langer Zeit ventilirte Frage eines großen Schiffsfahrts-Canals zwischen Ostsee und Nordsee bespricht. Der Verfasser entscheidet sich für das Project eines großen, 12 Meilen langen Canals zwischen der neustädter Bucht und der Elbmündung. An jeder Seite desselben sollen Eisenbahnen laufen, auf denen Locomotiven die Schiffe durch den Canal ziehen. Der Totalanschlag der Baukosten ist auf 68 Mill. Mark Banco berechnet und der Ertrag dieses Anlage-Capitals auf 6 1/2 pCt.

Meteorologische Beobachtungen

auf der
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 8. bis 14. November 1863.

Tag u. d. Beobachtung	Barometer in Paris Zoll und Linien reducirt auf 0 R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
8. 6	27, 9,1	+ 0,2	0,0	SW	1 wolkig
2	8,2	+ 4,6	1,0	SO	0-1 trübe
10	8,1	+ 2,5	0,7	OSO	1 trübe
9. 6	27, 8,8	+ 1,4	0,2	SSO	1-2 Regen
2	10,7	+ 2,6	1,0	O	2 trübe
10	11,9	- 1,3	0,2	O	0-1 klar
10. 6	27, 10,6	- 3,3	0,1	OSO	0-1 klar
2	8,0	+ 2,5	0,9	SSO	1-2 klar
10	6,4	+ 0,6	0,3	S	0-1 trübe ¹⁾
11. 6	27, 4,9	+ 0,4	0,0	SO	1 trübe ²⁾
2	4,1	+ 4,0	0,8	SW	2 trübe
10	4,3	+ 2,6	0,7	SW	1 trübe
12. 6	27, 5,1	+ 1,8	0,4	SW	0-1 trübe
2	7,0	+ 3,8	0,8	—	0 bewölkt
10	9,8	+ 0,7	0,1	ONO	0-1 fast klar
13. 6	27, 11,5	- 2,2	0,2	S	0-1 neblig
2	28, 0,3	+ 3,4	0,5	SSW	0-1 Nebel
10	1,1	- 2,6	0,0	S	0-1 Nebel
14. 6	28, 0,8	- 3,3	0,0	S	0-1 Nebel
2	0,4	+ 3,0	0,5	NNO	0 fast klar
10	0,1	+ 0,6	0,2	NNO	0 trübe

¹⁾ Feiner Regen. ²⁾ Neblig.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 11. Nov. R°	am 12. Nov. R°	in	am 11. Nov. R°	am 12. Nov. R°
Brüssel . . .	+ 3,0	+ 1,4	Rom	—	+ 8,0
Greenwich . . .	+ 2,2	+ 0,6	Turin	+ 5,2	+ 5,6
Valentia . . .	—	+ 7,1	Wien	—	+ 4,1
Havre	+ 5,4	+ 5,5	Moskau	—	—
Paris	+ 1,8	+ 3,8	Petersburg	0,0	—
Strassburg . . .	+ 4,1	+ 3,0	Stockholm	- 0,2	—
Marseille . . .	+ 5,6	+ 5,4	Kopenhagen	+ 1,1	+ 3,2
Madrid	—	+ 4,3	Leipzig	+ 1,0	+ 2,2
Alicante	—	—			

Tageskalender.

Stadttheater. 38. Abonnements-Vorstellung.

F a u s t.

Tragödie in 5 Acten von Goethe. Musik von Lindpaintner.

P e r s o n e n :

Faust	Herr Hanisch.
Wagner, sein Famulus	Herr Gjaschke.
Mephistopheles	Herr Kühns.
Der Gegeist	Herr Saalbach.
Die böse Geist	
Seine Here	Frau. Huber.
Ein Schüler	Herr Bischoff.
Ein zweiter } Schüler	Herr Hempel.
Ein dritter }	Herr Weis.
Frosch, }	Herr Bachmann.
Brandt, }	Herr Stürmer.
Siebel, }	Herr Lück.
Altmayer, }	Herr Witt.
Margarethe, ein Bürgermädchen	Frau. Carlßen.
Valentin, ihr Bruder	Herr Glimenreich.
Frau Marthe, ihre Nachbarin	Frau Bachmann.
Lieschen, ein Bürgermädchen	Frau. Wenzel I.
Das }	Frau. Wertens.
Zweites } Dienstmädchen	Frau. Huth.
Erster }	Herr Treptow.
Zweiter } Bürger	Herr Prähl.
Dritter }	Herr Schilling.
Der }	Herr Schreyer.
Zweiter } Handwerker	Herr Schreiber.
Dritter }	Herr Glasung.
Soldaten. Volk. Erscheinungen und Geister. Genien.	

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 9 u. 15 R.
Anf. Mrgs. 6 u. 40 R.

B. Nach Dessau und Berbst: Abf. Mrgs. 7 u. [bis Bitterfeld Giljug], Abds. 1 u. und Abds. 5 u. 50 R. [bis Bitterfeld Giljug].
Anf. Mrgs. 11 u. 15 R., Abds. 5 u. 30 R. u. Abds. 10 u. 45 R.

C. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 u. [Giljug], Abds. 1 u. und Abds. 5 u. 50 R. [Giljug].
Anf. Mrgs. 11 u. 15 R., Abds. 5 u. 30 R. u. Abds. 10 u. 45 R.
II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 R. und Abds. 2 u. 30 R.
Anf. Mrgs. 1 u.

B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 R., Mrgs. 9 u. (1 St. 20 R. Aufenthalt in Riesa), Abds. 2 u. 30 R. und Abds. 6 u. 30 R.
Anf. Mrgs. 10 u., Abds. 1 u., Abds. 5 u. 45 R. und Abds. 9 u. 45 R.

J. Nach Grossenhain, ingl. nach Reissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 R., Mrgs. 9 u. [Giljug], Abds. 12 u., Abds. 2 u. 30 R. und Abds. 6 u. 30 R.
Anf. Mrgs. 10 u., Abds. 1 u., Abds. 5 u. 45 R. und Abds. 9 u. 45 R.

D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 R., Mrgs. 9 u. [Giljug], Abds. 12 u., Abds. 2 u. 30 R., Abds. 6 u. 30 R. und Abds. 10 u. [Giljug].
Anf. Mrgs. 4 u. 30 R., Mrgs. 6 u. 45 R., Mrgs. 10 u., Abds. 1 u., Abds. 4 u., Abds. 5 u. 45 R. und Abds. 9 u. 45 R.
III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Giljug], Abds. 12 u. 15 R. und Abds. 6 u.

B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Giljug], Mrgs. 7 u. 30 R., Abds. 12 u. 15 R., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 R. (bis Lützen) und Abds. 10 u.
Anf. Mrgs. 7 u. 30 R. (von Lützen), Mrgs. 8 u. 35 R., Abds. 12 u., Abds. 2 u. 15 R., Abds. 8 u. 35 R. u. Abds. 9 u. 30 R.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Weis und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Abds. 1 u. 30 R. u. Abds. 7 u. 5 R.
Anf. Mrgs. 8 u. 8 R., Abds. 1 u. 21 R. u. Abds. 10 u. 30 R.

B. Nach Coburg, Sonneberg und Richtenfels: Abf. Mrgs. 11 u. 5 R. [Giljug] und Abds. 1 u. 30 R. (bis Reiningen).
Anf. Mrgs. 1 u. 21 R. und Abds. 6 u. 2 R.

C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 R., Mrgs. 11 u. 5 R. [Giljug], Abds. 1 u. 30 R., Abds. 7 u. 5 R. (nur bis Erfurt) und Abds. 11 u. 1 R. [Giljug]. (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)
Anf. Mrgs. 4 u. 15 R., Mrgs. 8 u. 8 R., Abds. 1 u. 21 R., Abds. 2 u. 58 R., Abds. 6 u. 2 R. u. Abds. 10 u. 30 R. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

V. Auf den Westlichen Staats-Eisenbahnen.

A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 6 u. 30 R.
Anf. Mrgs. 7 u. 40 R.

B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 5 R. [bis Chemnitz Giljug], Mrgs. 7 u. 40 R., Abds. 12 u. 10 R., Abds. 3 u. 15 R. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 R.
Anf. Mrgs. 8 u. 10 R., Mrgs. 11 u. 15 R., Abds. 4 u. 25 R., Abds. 9 u. 30 R. [von Chemnitz ab Giljug] u. Abds. 9 u. 55 R.

C. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 5 R. [bis Zwickau Giljug], Mrgs. 7 u. 40 R., Abds. 12 u. 10 R. und Abds. 6 u. 20 R.
Anf. Mrgs. 11 u. 15 R., Abds. 4 u. 25 R., Abds. 9 u. 30 R. [von Zwickau ab Giljug] und Abds. 9 u. 55 R.

D. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 5 R. [Giljug], Mrgs. 7 u. 40 R., Abds. 12 u. 10 R., Abds. 3 u. 15 R. und Abds. 6 u. 20 R. (Zug 1, 3 u. 5. auch nach Frankfurt a. M.)
Anf. Mrgs. 8 u. 10 R., Mrgs. 11 u. 15 R., Abds. 4 u. 25 R., Abds. 9 u. 30 R. [Giljug] und Abds. 9 u. 55 R. (Zug 3, 4 u. 6 auch aus Frankfurt a. M.)

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; } Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. } Vorm. 8—12 U.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 16. bis mit 21. Febr. d. J. versephten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Meuditz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 1/2 12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Fortbildungs-Verein für Buchdrucker. Heute Abend 8 Uhr Russisch.

Gewerblicher Bildungs-Verein. Heute Gesangunterricht 1. Abtheilung, Rechnen.

E. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für

Rußl. (Musikalien u. Pianos) u. Russl.-Salon, Neumarkt, hohe Eile.

J. A. Hotel, Grimma'sche Straße 16, Mauricianum, Gewölbe Nr. 1.

Confection, Stickerie, Tapifferie, Modewaaren-Manufactur.

Photogr. Atelier von T. A. Naumann, Windmühlenstraße Nr. 48 im Garten. Bistkarten elegant à Dbd. 2 Thlr.

Photographisches Atelier von **A. Brasch**, Lindenstraße Nr. 7.
Bisitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 Thlr.

Photographisches Atelier von **Heinrich Steller**,
Inselstraße No. 5.

Photographische Anstalt von **E. A. Francke**,
Weststraße Nr. 68.

Optische Artikel in stets guter Auswahl empfiehlt
Lh. Reichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24.

Kunstwäscherer u. Färberer von **H. Wolkwitz**, Dresdner Str. 56,
2. Etage. Annahme-Local Grimma'sche Straße 5 bei J. G. Stengler.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder
für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und
Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 11. laufenden Mts. ist die hiesige Firma
Freiße & Breiter auf Herrn Gustav Adolph Köhler
hier selbst übergegangen, und ist Solches, so wie daß die oben-
genannte Firma künftig Gustav Adolph Köhler firmirt, heute
auf dem betreffenden Fol. 1455 des Handelsregisters für hiesige
Stadt verlaublich worden.

Leipzig, den 13. November 1863.
Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht das.
Werner.

Bekanntmachung.

Am 8. d. Mon. zwischen 1—2 Uhr Mittags ist während einer
Trauung in der Nicolaskirche hier
eine grauseidne gehäkelte Goldbörse mit 4 seidenen Quästchen,
enthaltend 6 neue Silberthaler, 2 alte Silberthaler, 1 öster-
reichisches Guldenstück, 1 Fünfsneugroschenstück, 3 neue Kupfer-
pfennige

entwendet worden.
Wir machen dies mit der Bitte um Mittheilung aller diesen
Diebstahl betreffenden Wahrnehmungen hiermit bekannt.

Leipzig, am 13. November 1863.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Repler. Kaufmann, Act.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll
den 18. Januar 1864

das Herrn **Carl Gottlieb Bosche** und Consorten zugehörige,
an der Schützenstraße alhier unter Nr. 10 der Straßennummer
und Nr. 1224 B des Brandkatasters liegende, im Grund- und
Hypothekencache für Leipzig auf Fol. 1176 verzeichnete Grundstück,
welches am 13. Februar 1863 auf 6500 Thlr. gewürdet worden
ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme
auf den an hiesiger Gerichtsstelle anhängenden Anschlag hierdurch
bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 4. November 1863.
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
Dr. Steche. Bed.

Gerichtliche Versteigerung

von Meubles, Betten, Kleidungsstücken, Wäsche, Bildern, Uhren,
Haus- und Wirtschaftsgeschäften und anderen Gegenständen

Montag den 7. December 1863

und folgende Tage Vormittags von 9—12 Uhr und Nach-
mittags von 3 bis 6 Uhr im königlichen Gerichtsgebäude,
Eingang III, Parterrezimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung durch
Alwin Schmidt, Königl. Ger.-Auct.

(Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist am Gerichts-
bret angeschlagen. Kataloge à 1 R sind vom 1. Decbr. a. c. bei
Herrn Buchbindermeister **Wolkwitz** unter dem Rathhause zu haben.)

Auction.

Mehrere zu einem Nachlasse gehörige Meubles, Haus- und
Wirtschaftsgegenstände, Kleider etc. sollen Mittwoch den
18. November 1863 Vormittags von 9—12 und Nachmittags
von 2—5 Uhr in dem Hause **Albertstraße Nr. 24** versteigert
werden.
Hov. **Heinrich Goetz**.

Wein-Auction.

Der jüngst wegen der unglücklichen Witterung übrig gebliebene
seine 57r Naumburger Wein soll nächste Mittwoch den
18. November früh 10 Uhr im hiesigen Lagerhose ver-
steigert werden.

Heute 9 Uhr

Anfang der Auction von Stickereten, wollenen
Waaren etc. in **Auerbachs Hof**.

Wein-Auction
Markt, Stieglitzens Hof im Keller.

Heute früh 9 Uhr kommen ausgezeichnete feine echte franz. Roth-
weine und vorzügliche Sorten feine Rheinweine zur Versteigerung.
Die geehrten Consumenten und Kenner lade ich hiermit freund-
lichst ein.
J. F. Fohle.

AUCTION im weißen Adler

Mittwoch den 18. November, enthaltend Meubles und div.
Geräthschaften, Wäsche, Kleidungsstücke (besonders seidne
und andere Frauenkleider), Filzschuhe, 2 Stück Winter- und
Sommer-Rockstoff, f. Goldsachen, Eisenzeug, Cigarren etc.
S. Engel, Rathsproclamator.

Bei **Chr. C. Kollmann** in Leipzig erscheint demnächst:

Sächsischer
Medicinal-Kalender
für
1864.

Herausgegeben von
Dr. Richard Hagen.
L.-F. in Leinwand geb. mit Bleistift. 1 Thlr.
Grännumer.-Preis bis Ende Novbr. altig 20 Ngr.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig
und Heidelberg ist soeben erschienen:

Boden, August, Ueber die Echtheit und den Werth
der „Zu Lessing's Andenken“ durch Herrn Professor
Dr. **W. Wattenbach** herausgegebenen Briefe von und
an **Elise Reimarus**. Ein kritischer Beitrag zur Kennt-
niß Lessing's, seines Lebens und Wirkens. gr. 8. geh.
10 Ngr. oder 36 Kr. rheinisch.

Früher erschien von demselben Verfasser:
Lessing und Goethe. Ein Beitrag zur Literatur- und Kirchen-
geschichte des achtzehnten Jahrhunderts. Zugleich als
Widerlegung der Köpke'schen Schrift: „Johan Melchior
Goethe, eine Rettung.“ gr. 8. geh. 26 Bogen.
Ladenpreis 2 Thlr. oder 3 fl. 36 Kr. rheinisch.

Inhalt: I. Lessing's wahres persönliches Verhältniß zu Goethe
vor dem Fragmentenstreite. — II. Zur Kennzeichnung Goethe's,
abgesehen von seinem Verhältniß zu Lessing und dem Fragmenten-
streite. — III. Ueber Goethe's und Lessing's Stellung zur Ortho-
doxie und Aufklärung. — IV. Hat Ungunst äußerer Verhältnisse
Lessing zur Herausgabe der Fragmente bestimmt? — V. „Goethe
und Lessing im Fragmentenstreite.“

In allen Musikalienhandlungen zu haben:

Instrumentationslehre

von
Sector Berlioz.

Ein vollständiges Lehrbuch zur Erlangung der Kenntniß aller
Instrumente und deren Anwendung, nebst einer Anleitung
zur Behandlung und Direction des Orchesters.

Mit 600 Notenbeispielen
theils in den Text gedruckt, theils auf 70 Tafeln enthalten.
Autorisirte deutsche Ausgabe

von
Alfred Dörfel.
Preis 1 Thlr. 15 Ngr.

(Verlag von **Gustav Heinze** in Leipzig.)

Bei **Paul H. Jünger**, Gewandgäßchen Nr. 2 zu haben:

Das Glück der Liebe und Ehe.
Enthüllte Geheimnisse
für Liebende, Verlobte und Neuvermählte.

Mit Abbildungen.
Herausgegeben von **Dr. J. L. Mayer.**
In elegant illustrirter Enveloppe. Preis 15 Ngr.

Der geschätzte Verfasser, ein wohlrenommirter Arzt, schildert in
eben so decenter als ernst belehrender Form das den Lie-
benden und Verlobten Wissenwerthe.

Jungen Damen kann das Buch ohne Bedenken
in die Hand gegeben werden. Um möglichem Mißbrauch
vorzubeugen, wird dasselbe indeß nur versiegelt ausgegeben.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt in Dresden.

Der Beitritt zur laufenden Jahresgesellschaft kann nur noch bis Ende dieses Monats erfolgen und um so mehr empfohlen werden, als die Beteiligung an derselben bis Ende October bereits ein sehr günstiges Resultat geliefert hat, d. h. die des vorigen Jahres übertrifft.
Leipzig, den 3. November 1863.

Eduard Hercher,
Nicolaisstraße 45, Amtmanns Hof.

Vorrätig bei **S. Matthes,** Neumarkt 23:

Wer bleibt schwindstüchtig

und wer nicht? oder die neue Behandlung des Blutspeiens und Brusthustens, nach der bewährten Praxis des verstorbenen berühmten Dr. Baillart in Goppe. Mit Genehmigung der Erben ins Deutsche übersetzt. broch. 6 Ngr.

Kaufmänn. Unterricht im dopp. Buchhalten, kaufm. Rechnen, Correspondenz, Wechselkunde etc.

für Erwachsene, Handelslehrlinge, so wie Solche, die sich dem Handelsstande widmen wollen, nach einer leichtfaßlichen Methode
Thomasgäßchen Nr. 2, 3. Etage.

Schreib-Unterricht.

Diejenigen Gelehrten, die mir Vertrauen schenken und sich an meinem 8 stündigen Schreibkursus betheiligen wollen, wodurch ich die besten Resultate zu erzielen mich verpflichte, mögen sich bald gefälligst in meiner Wohnung, Neumarkt 6, 2. Etage, täglich von 5—8 Abends anmelden.

Das Honorar beträgt à 5 Ngr und wird nur nach beendigtem Unterrichte entrichtet.

Im Zirkel mehrerer kann der Unterricht auch in Privathäusern stattfinden.

J. Bauml,

Lehrer der Kalligraphie aus Pesth.

Englischen Unterricht

ertheilt

Dr. W. J. Barker.

Local: Katharinenstraße Nr. 25.

Schreibunterricht.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich den Herren Kaufleuten, so wie überhaupt allen denen, welchen eine einfache, flüchtige und gefällige Handschrift Bedürfnis ist, zur geneigten Berücksichtigung. Das Honorar beträgt im Einzelunterricht für den Kursus (24—30 Stunden) in englischer Schrift — die Correspondenz- und die sogenannte Koppfschrift umfassend — 10 Thlr., in deutscher Schrift (20—24 Stunden) 8 Thlr., im Zirkel von mehreren Personen, je nach Beteiligung, 6, 5, auch 3 Thlr. Auch bin ich gern erbötig, Kurse von nur 8 Sectionen abzuhalten.

Den höchst günstigen Erfolg meiner Lehrmethode kann ich mit einer Masse Probeschriften meiner bisherigen Schüler nachweisen.

Sprechstunden: Mittags von 12—2 Uhr.

Eduard Lange,

Schreiblehrer an der IV. Bürgerschule, Burgstraße Nr. 7.

Gründlicher Unterricht im Französischen für Anfänger und Geübtere. Näheres Querstraße Nr. 9 parterre rechts.

Wer bald und gut Französisch lernen u. sprechen will bemühe sich Reichstraße 1 zum Hausmann.

Ein Stud. theol. wünscht Unterricht zu ertheilen. Adressen bittet man unter B. 54 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Tanz-Unterricht.

Damen und Herren können fortwährend sich noch an meinen Tanzkursen betheiligen, und werden alle bereits ertheilten Sectionen ohne Honorarerhöhung nachertheilt. Privat- u. Extrakursen ertheilt zu beliebiger Zeit Hermann Friedel, Universitäts-Tanzlehrer, Markt 17 Köpfighaus 3. St.

Stenographie = Unterricht.

Der Unterzeichnete beabsichtigt einen Lehrkursus in der Sabelsbergerschen Stenographie mit Knaben von mindestens 12 Jahren abzuhalten. Das Honorar beträgt 3 Thlr. pränumerando. Der Unterricht soll Mittwochs und Sonnabends von 6—7 oder 7 bis 8 Uhr Abends stattfinden. Gefällige Anmeldungen erbitte ich mir Mittags von 12—2 Uhr.

Eduard Lange, Burgstraße Nr. 7.

Für Erwachsene und Kinder.

Unterricht im Französischen und Englischen nach bewährter Methode: Löhr'scher Platz 1, 4 Treppen.
Besprechung Nachmittags 1 bis 3 Uhr.

Privatunterricht in der englischen Sprache ertheilt
Dr. D. Asher,

Alexanderstraße Nr. 14, 1. Etage.

Ein Lehrer er bietet sich, Anfängern Unterricht im Clavierspielen, wie überhaupt Elementarunterricht zu ertheilen. Geehrte Offerten werden erbeten unter A. B. C. posto restante.

Jungen ansässigen Damen wird das Putzmachen und Schneidern in kurzer Zeit erlernt Markt Nr. 17, 5 Tr. vorn heraus.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Geschäftslocal
Neumarkt Nr. 40, 1. Etage,
neben den Herren Berger & Voigt.

J. O. Waldenberger,

Fischbeinfabrikant.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft von der Nicolaisstraße Nr. 38 nach der Reichstraße Nr. 16 (goldner Hut) verlegt habe und bitte das mir geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren.
Leipzig im November 1863.

J. G. Kunze, Schuhmachermeister.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mich als

Messerschmied und Schleifer

etabliert habe. Empfehle mich zum Anfertigen aller in diese Branchen einschlagenden neuen Arbeiten, Reparaturen als auch Schleiferien, zugleich halte ich Messerschmied-Waaren vorrätig, bitte bei Bedarf um geneigte Berücksichtigung und zeichne

H. E. Graul,

Auerbachs Hof Nr. 7.

Alle Arten Herrenhüte,

sie können durchschneidern und verschossen sein, werden schnell und billig wieder wie neu nach neuester Façon umgearbeitet, desgl. verkaufe ich Herrenhüte den neuen gleich zu sehr billigen Preisen und nehme alte Hüte zu den höchsten Preisen an Frankf. Straße Nr. 66, 1 Treppe, Gang 2. Thlr. **Er. Fr. Gausner.**

Wenbes werden schön u. dauerhaft aufpolirt u. möglichst billige Bedienung zugesichert. Bestellungen abzugeben Ritterstr. 20 im Gew.

Herrenkleider werden gereinigt, ausgebeßert und aufgebügelt. Adressen bittet man niederzulegen Colonnadenstraße Nr. 2 im Gräßgeschäft.

Local-Veränderung.

Meine seither Dresdner Straße Nr. 3 geführte

Brod-, Weiss- und Kuchen-Bäckerel

verlege ich den 15. dieses Monats in

Nr. 60 der Dresdner Straße, Goldmars Hof gegenüber.

Ich danke für mir bisher geschenktes Vertrauen und bitte, mir es auch ferner zu bewahren.

Leipzig, den 14. November 1863.

Carl Mausezahl, Bäckermeister.

Etablissemments-Anzeige.

Einem geehrten Publicum zeige hiermit ergebenst an, daß ich mit heutigem Tage Ritterstraße 21 ein Herren- und Kindermäthengeschäft, verbunden mit Verkauf von Vorhemden, Kragen, Handschuhen in Leder und Buchsien, Herren- und Damenschlipsen, Kammaschen für Kinder, Fanchons u. dgl. Artikel errichtete. — Aufträge auf jede Art von Weißnäherei nehme ebenfalls entgegen und sichere ich bei solider Bedienung die möglichst billigsten Preise zu.

Leipzig, den 16. November 1863.

Alw. Richter.

Zur Verzierung von Weihnachts-Gegenständen

empfiehlt als billigstes, schönstes und schnellstes Decorationsmittel ihre anerkannt vorzüglichen präparirten

Abziehbilder

die Kunst-Anstalt für Metachromatypie von C. Hesse, Markt, alte Waage.

Den Herren Hausbesitzern und Administratoren

empfehlen wir unsere neuen

Saug-Apparate zum Entleeren der Privet-Gruben am Tage

zur geneigten Benutzung.

Um Gelegenheit zu geben, die großen Vortheile kennen zu lernen, welche diese Apparate in Bezug auf geruchlose, reinliche und schnelle Entleerung der Gruben bieten, werden wir während der nächsten Zeit täglich anzeigen, in welchen Häusern die Saug-Apparate in Thätigkeit kommen.

Die bisherigen Einrichtungen zum Räumen der Gruben während der Nacht bestehen nebst dem unverändert fort.

Guano-Fabrik zu Leipzig.

Comptoir für Anmeldungen: Nicolaisstraße Nr. 39.

Grubenräumungen am Tage durch Saugapparate von früh 8 Uhr an: Weststraße Nr. 47—55.

Photographie.

Nachdem ich mein langes und schmerzliches Krankenlager verlassen, ist es mir von heute an wieder möglich Aufnahmen unter meiner Leitung zu fertigen.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste erlaube ich mir besonders noch auf die Augenblicks-Aufnahmen von Kindern jeden Alters aufmerksam zu machen.

Um gefällige recht baldige Aufträge bittet freundlichst
E. Ebert, Photographische Anstalt,
Safomonstraße Nr. 5.

Plattstich-, Vorzeichnungen Wäsche-
Canvera: n. Stickereien
neuesten Dessins liefert Emil Schneider, Musterzeichner,
Antonstraße 3 (Hof rechts 3 Tr.)

Feine Steppnäherei, besonders zum Zusammennähen, Säumen und Verzieren von Wäsche und Kleidern fertigt prompt bei billigster Berechnung die Maschinennäherei von
S. Finkgräfe, Brühl 77 im Hofe parterre.

Herrenkleider werden gereinigt und ausgebessert, auch neue Art.
tionen gut u. billig gefertigt Brühl 76, 3 Treppen bei E. Krupp.

Gummischuhe werden verkauft (auch einzelne) und solche gut u. dauerhaft reparirt. Schlegel Stein, Burgstr. 21, Helfers H.

Pfänder

besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.



Diese rühmlichst bekannten Pates Pectorales, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Catarrh u., werden verkauft in Leipzig bei
E. Eilebein, Theodor Pfizmann,
Sainstraße Nr. 25. Reumarkt.



Eugene Rimmel's,
Gostlieferant, 96 Strand London,
Violet Water

in Packet = Glas und 1 Btl. 10 Bgr.
bietet den unübertrefflichsten Wohlgeruch der
frischen, blühenden Veilchen und ist so eben
in neuer Sendung eingetroffen im Haupt-
depot bei
Theodor Pfizmann,
Reumarkt und Schillerstraßeneck.

depot bei

Unter

allen existirenden kosmetischen Mitteln gegen das Ausfallen der Haare und vorzüglich zu Wiederherstellung des Haarwuchses auf schon kahl gewordenen

Scheiteln nimmt

Johann Andreas Hauschild's
vegetabilischer Haarbalsam

unstreitig den ersten Rang ein. Mehr als Tausend bei mir zu Jedermanns Einsicht ausliegende Dank- und Anerkennungs-schreiben, meist von Personen aus den höheren Ständen, bestätigen die Wirksamkeit desselben und fast

sämmtliche Höfe Europas beziehen den Balsam als unentbehrlich

gewordenen Toiletteartikel jetzt regelmäßig von mir.

Die Wirkung des Balsams ist überraschend!

Das Ausfallen der Haare wird dadurch fast augenblicklich gehoben und junger Haarwuchs zeigt sich auf selbst schon länger kahl gewordenen Stellen in unglaublich kurzer Zeit, sehr oft in wenig Tagen! Der billige Preis des Balsams macht es Jedem möglich, sich mit wenig Kosten von der Wahrheit des Gesagten zu überzeugen. Zur Vermeidung von Verwechslungen bitte wohl zu beachten, daß der Hauschild'sche Balsam in Originalflaschen à 10 \mathcal{R} , 20 \mathcal{R} und 1 \mathcal{R} in Leipzig echt nur bei mir zu haben ist.

Julius Kratze Nachfolger in Leipzig,
Dresdner Straße Nr. 2, neben der Post.

Der als bewährtes Linderungsmittel bei Husten und Heiserkeit bekannte

Dresdner Malz-Syrup

in Büchsen à 2 $\frac{1}{2}$ und 5 \mathcal{R} ,

Dresdner Malzbonbons

à \mathcal{R} . 10 \mathcal{R} ,

Bayerisch Malzzucker in Blöcken

à \mathcal{R} . 10 \mathcal{R} ,

Berliner Malzextract = Caramellen

in Originalschachteln à 5 \mathcal{R} , ausgewogen à \mathcal{R} . 12 \mathcal{R} stets frisch zu haben bei

Julius Kratze Nachfolger,
Dresdner Straße neben der Post.

 **Tuchschuhe**

warm gefüttert mit durchnähten Sohlen

für Kinder à Paar 7 $\frac{1}{2}$ —15 \mathcal{R} ,

= Damen à Paar 16—22 \mathcal{R} ,

= Herren à Paar 22 \mathcal{R} — 1 \mathcal{R} .

 **Tuchstiefeletten**

für Kinder à Paar 18—23 \mathcal{R} ,

= Damen à Paar 24 \mathcal{R} — 1 $\frac{1}{4}$ \mathcal{R} ,

= Herren à Paar 1 \mathcal{R} 10 \mathcal{R}

Diese Schuhe zeichnen sich durch höchst accurate und dauerhafte Arbeit, wie dadurch, daß sie nur aus neuem Tuch gefertigt sind, vor Allem aus, was sonst in diesem Artikel hier am Markte ist, und sind stets in größter Auswahl vorrätzig bei

J. Kratze Nachfolger,
Dresdner Straße Nr. 2 neben der Post.

Brauerei von Johann Hoff,
Hoflieferant in Berlin, neue Wilhelmstraße Nr. 1.

Hoff'sches Malzextract-Gesundheitsbier,

als bewährtes diätetisches Stärkungsmittel bei

Reconvalescenz von schweren Krankheiten, erschöpfenden Entbindungen, allgemeiner Körperschwäche u.,

so wie zu Linderung bei

Brust-, Magen- und Hämorrhoidalbeschwerden

von den hervorragendsten ärztlichen Autoritäten empfohlen, ausgezeichnet durch anerkennde allerhöchste Handschreiben Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich, des Königs von Preußen, des Kaisers der Franzosen, des Kaisers von Rußland, des Königs Otto von Griechenland u. A. m., belobt endlich durch Hunderttausende von Dankschreiben Solcher, denen das Hoff'sche Malzextractbier Kraft und Gesundheit wiedergegeben,

ist in Originalflaschen à 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , bei Entnahme von mindestens 6 Flaschen à 6 \mathcal{R} , allein echt zu haben bei

Jul. Kratze Nachfolger,
Dresdner Straße Nr. 2, neben der Post.

Hühner-Augen,

Leichbörnen, dem-ähnliche Verhärtungen am Ballen (sogen. Frostballen) lassen sich durch die von Morgan in London erfundenen elastischen Filzringe auf die sicherste, bequemste und zugleich gefahrloseste Weise beseitigen.

Diese Ringe können in der engsten

Fußbekleidung ohne die mindeste Unbequemlichkeit getragen werden, entfernen

den Schmerz augenblicklich!

das Hühnerauge selbst in wenig Tagen. Ein Dsb. gewöhnliche Hühneraugenringe kostet 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , Ballenringe 15 \mathcal{R} , einzelne Ringe 1 \mathcal{R} und 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . In 4 verschiedenen Größen fortwährend zu haben bei

Jul. Kratze Nachfolger,
Dresdner Straße Nr. 2, neben der Post.

Daubitz'scher Kräuterliqueur

als bewährtes Getränk zur Linderung bei Beschwerden in Folge von schwacher Verdauung, Verschleimung,

Sämorrhoidalbeschwerden

von medicinischen Autoritäten empfohlen und durch zahlreiche Atteste anerkannt, ist in Originalflaschen à 1 \mathcal{R} und $\frac{1}{4}$ Flasche à 10 \mathcal{R} nur allein echt zu haben bei dem Erfinder: Apotheker **R. F. Daubitz**, Charlottenstraße Nr. 19 in Berlin und in Leipzig allein bei

Julius Kratze Nachfolger,
Dresdner Straße 2, neben der Post.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 320.]

16. November 1863.

Zu billigen zweckmäßigen
Weihnachts-Geschenken
empfehlen
Heidenreuter & Teuscher,
Dresdner Strasse vis à vis der Post:

Vorzüglich schweren ital. tiefkohl-schwarzen Lustre-Taffet, worunter sich besonders die $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{4}$ und 2 Ellen breiten Stücke auszeichnen, sehr preiswürdig, schwere $\frac{3}{4}$ breit à 29, 30 und 32 Ngr. der Stab.
Echt franz. Song-Châles, reine Wolle, ausgezeichnetes Colorit, 12, 13, 15 bis 26 Thlr.
Reinwollene Song-Châles (Blais) und Tücher in hellen und dunklen Farbenstellungen billig.
Mehrere reichhaltige Collectionen Kleiderstoffe in reiner Wolle, Wolle mit Seide, Halbseide, Nips, wollener Gros-grains rayé, Mohair, Mixed-Lustres und mehrere andere Fantastienstoffe.
Mozambiques, Barège d. N., Albanese $\frac{3}{4}$ breit 3, $3\frac{1}{2}$, 4— $5\frac{1}{2}$ Ngr.
2 Ellen breit $7\frac{1}{2}$ bis 9 Ngr.
desgleichen 3 Ellen breit 14, 15 bis $17\frac{1}{2}$ Ngr.
Nester davon zu Kinder- und Puppenkleidern.
Pell de chèvre, Rippe, Tartan, Napolitain, Crepp à Elle 2, $2\frac{1}{2}$, 3—5 Ngr.
Damast in Wolle, Halbwole und Baumwolle.
Meubles-Rattun, Tisch- und Commoden-Decken in Wolle, Halbwole und Baumwolle.
Woll-Moiré zu Röcken à 9, 10—15 Ngr.

Für Herren:

Cachenez und Herren-Shawls (rein wollene) von 20 Ngr. bis $1\frac{1}{2}$ Thlr.
Schwarz- und buntseidene Herrenhalstücher von $27\frac{1}{2}$ Ngr. bis $1\frac{1}{2}$ Thlr.
Ostindische Taschentücher in prachtvollen neuen Mustern bester Qualität von 1— $1\frac{1}{2}$ Thlr.
Desgleichen etwas kleiner à 25 Ngr.
Westen in Wolle von 9 Ngr. bis $1\frac{1}{2}$ Thlr.
Seidene Sammt-Westen von 2— $2\frac{3}{4}$ Thlr.
do. Westen von $22\frac{1}{2}$ Ngr. bis 2 Thlr.
Schlipse und Herrencravatten in großer Auswahl zu Fabrikpreisen.
Schweizer Taschentücher in schönen neuen Mustern nach ostind. und französl. Geschmack von 5, 6—10 Ngr.

Wollene und halbwoollene Kleiderstoffe in den schönsten Mustern und großer Auswahl,

Camlott von 5 Ngr. an, **Mix-Lüstres**,
Pariser und **Wiener Châles**, gestickte Tücher zc.,
Flanelle, **Unterhosen**, **baumwollene Strümpfe** und **Socken**
aus der Fabrik des Herrn **G. H. Rudolph** in Zeulenroda
empfiehlt im Einzelnen zu Fabrikpreisen

F. Zehme,

Reichsstraße Nr. 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Ausverkauf von Seidenwaaren.

Wegen Aufgabe meines Lagers in bunten Stoffen verkaufe grosse Partien seidener Kleider glatt sowie façonnirt etc. etc. von heute an bis Weihnachten zu und unter selbstkostenden Fabrikationspreisen sowohl en gros wie en detail.

L. A. Hedding.

Grimma'sche Strasse No. 27, Ecke der Nicolaistrasse, 1. Etage.

So eben neu eingetroffen, reiches Sortiment

Feinster vergoldeter Kronleuchter

im neuesten Geschmack und elegantester Ausstattung bei

Antonio Sala & Co., 37, Grimma'sche Strasse, 1. Etage.

Lager von Stobwasser'schen Petroleum-Lampen,

die ausserordentlich schön hell und sparsam brennen, von 17 1/2 Ngr. an bis zu 7, 8 Thlr.; ferner

Wiener Modérateur-Lampen

unter Garantie für gutes Brennen in reichster Auswahl, Cylinder, Schirme, Kugeln und Dochte aller Art bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Gardinen, Bettdecken, Shirtings, Piqués, Satins, Mulls, Battist etc., ferner Tulle, Spitzen und Spitzenfächer,

Braut- und andere Schleier, Kissen, Kissenbezüge etc., so wie eine reichhaltige Auswahl aller Arten Stickereien empfehlen bei reeller Bedienung zu den billigsten Preisen

Wolf & Lucius, Thomasgäßchen Nr. 7.



Die rühmlichst bekannte

Bergmanns

Zahnpasta à Paquet 3 1/2 Ngr. und 6 Ngr.,
Zahnpasta à Paquet 4 Ngr. und 7 1/2 Ngr.
ist wieder in frischer Sendung eingetroffen

und empfehlen

Theodor Pätzmann,
Neumarkt.

C. F. Schubert,
Brühl Nr. 61.

Niederlage
Markt, Bühnen Nr. 35.

Zur Verfeinerung des Teints giebt es kein besseres u. sicheres Mittel als die von **Carl Süß** in Dresden angefertigte

= Glycerin-Tollette-Seife à Paquet — 7 1/2 Ngr. —
= Glycerin-Cold Cream à Paquet — 7 1/2 Ngr. —



Dieselben üben nach kurzem Gebrauch einen höchst wohlthätigen Einfluss auf die Haut aus, geben derselben ein weisses jugendliches Ansehen und entfernen sicher alle Arten Hautmängel, als:

Sommersprossen, gelbe Flecke, rauhe empfindliche Haut etc.

Auch hat sich die

= Glycerin-Rasir-Seife à 5 Ngr. =
als die **welcheste, lange schaumhaltende** vorzügliche Rasir-Seife seit Jahren bewährt und können diese Artikel Jedermann mit Recht anempfohlen werden.

Nur echt mit obiger Firma

Theodor Pätzmann, Niederlage:
Neumarkt. Markt, Bühnen Nr. 35.

Weißner Lasurblau

empfehlen als bestes Waschblau in Packeten zu 1, 3 u. 5 Ngr., so wie

Weißner Universal-Puzpulver

zum schnellen und trocknen Putzen aller Metalle, wie: Gold, Silber, Messing, Kupfer, Zinn, Blech etc. und zum Poliren der Fensterscheiben und Spiegel empfiehlt à Packet 1 Ngr. die Porzellan- und Steinguthanblung von

Hugo Kast, Bühnengewölbe 32.

Schleier

empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
(Engel-Apothek.)

Echt Pariser genähte Corsetten,

vorzüglich schöne Façons, so wie

Corsetten ohne Naht

empfehlen in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer (Markt Nr. 12,
Engel-Apothek.)



Pariser Herrenhüte

von **Laville, Petit & Crespin**,
neueste **Mode-Façons** mit Vorrichtung gegen **Durchschwitzen**, Engl. u. Franz. **Winter-Mützen** für Stadt und Reise empfiehlt ein

reiches Sortiment

Theodor Pätzmann,

Neumarkt und Schillerstrassen-Ecke.

Franzöf. Gummischuhe,

Prima-Qualität,

empfehlen zu billigen Preisen

Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Englischen Sarfzwirn,

Schweizer Stid- und französisches Zeichengarn, Eisengarn, Nähseide (auf Rärtchen), Schnürsenkel etc. empfiehlt in guter Qualität

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Feine halbwollene Kleiderstoffe, verschiedene **Camlets, Cassinets, Lama's und Kester** in großer Auswahl werden billig verkauft **Brühl 7, 2. St.**

Eiserne Klapp-Bettstellen

mit Verbesserung und gefälliger Form empfiehlt und hält stets zu billigsten Preisen vorrätig

Gustav Länger, Schlosser, Thalstraße Nr. 24.

Seife.

Extraf. weiße russ. Wachsseife 6 Ld. für 1 Ngr.,
feinste Kern-Talg-Seife 7 Ld. für 1 Ngr.,
beste Talg-Seife 8 Ld. für 1 Ngr.,
beste gelbe Seife 5 Ld. 15 Ngr., Scheuerseife 5 Ld. 10 Ngr.,
beste Soda 5 Ld. 5 1/2 Ngr., ff. Weizenstärke 5 Ld. 13 Ngr.,
bei 1/2 Centner billiger, empfiehlt

A. L. Zeltchel, Salzgäßchen, 3. Gewölbe
rechts v. d. Reichstraße.

Milly-Kerzen

pr. Pack 6, 7 1/2, 9 Ngr.

Carl Oehler, Neumarkt Nr. 6.

Bestes pensylvanisches Petroleum

und Solaröl

empfehlen

H. F. Rivinus.

Für Maurermeister und Architekten.

Feuerfeste Chamotteziegel, Hohlziegel, Gossenziegel, glacierte Dachziegel, 1/4-, 1/2- und 3/4-ellige glacierte Mauer-Deckplatten, so wie Ornamente von gebranntem Thon sind stets zu den Fabrikpreisen zu haben bei

Louis Schlegel,
Zeiger Straße Nr. 55.

Verkauf. Ein schönes Haus mit großem Garten im **Süd-Estern**, zur Vermietung der 16 Zimmer an **Eur.** ganz sehr günstig gelegen, ist für 10000 Ngr. bei nur etwa 2000 Ngr. Anzahlung zu verkaufen. Außerdem hat noch andere liebliche **Garten-Grundstücke** in der Umgegend von Dresden, Meissen, Leipzig etc. s. w. zu verkaufen in **Meissen**

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Zu
gebaut
Preis
1500
6800
tunft

mit
Seleg
zu

welch
verla
Ei
von

geb
Nr.
and
3
rang
200
2 gr
Pach

F
mäh
D

ju
B
Stu

o
ju
F
fin

F

(E

fi
m
re

in

h

h

h

h

h

Zu verkaufen ist in Neubau Erbtheilung halber ein gut gebautes und gut rentirendes Haus mit Einfahrt und Garten, Preis 4500 fl mit 290 fl Einbringen, Anzahlung 1000 bis 1500 fl , eins desrl. 3500 fl , Einbringen 208 fl , eins dergl. 6800 fl , 450 fl Einbringen, 2000 fl Anzahlung. Nähere Auskunft erteilt in Neubau Nr. 63. **C. S. Wähler.**

Einem Lobgerber

mit 1000—1500 fl disponiblen Capital bietet sich eine sehr günstige Gelegenheit dar sich selbstständig zu etabliren. Zuschriften franco unter Chiffre F. S. 150. Leipzig poste rest.

Ein schöner engl. Concertflügel,

welcher kaum ein Jahr gespielt ist, soll Verhältnisse halber billig verkauft werden Wiesenstraße Nr. 17, 2. Etage rechts.

Ein sehr gutgehaltener 7octav. **Russbaum-Flügel**, gebaut von **Erlich Betsy** in Wien, ist billig zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 33, links 2 Treppen.

Eine feine goldne Damenuhr, sicher richtig gehend, ziemlich neu, ist billig zu verkaufen **Brühl Nr. 69** im **Möbelsgeschäft**. NB. Auch würde eine andere dagegen mit angenommen.

Zu verkaufen sind eine eiserne Geldcasse, eine große Feuerungstüre zu einem Dampfessel, ein Walzwerk zum Metallwalzen, 200 Ctr. halbzolliges Kesselblech, 100 Ctr. starkes Schmiedeeisen, 2 große eiserne Kachelöfen mit doppelten Röhren, eine große Partie Packleinwand, 2 Packtaseln, ein vierräderiger Handwagen **Zeiger Straße 55** im Gewölbe.

Bettstellen, polirt und lackirt, sind zu verkaufen gr. Windmühlenstraße Nr. 1B bei **A. Saesselbarth**, Tischlermeister.

Mehrere **Sophas** sind Verhältnisse halber billig zu verkaufen **Gerberstraße Nr. 44**, 1 Treppe.

Ein gut gehaltenes **Sopha** (Ottomane) nebst 3 Stühlen ist billig zu verkaufen **Erdmannstraße Nr. 5** im Gewölbe.

Wegen Mangel an Platz verkauft 1 **Sopha** gutgehalten, eine **Stuhle**, gut gehend, **Preußergäßchen Nr. 1**, 2 Treppen.

Ein schönes **Rirschbaum-Sopha** ist billig zu verkaufen **Nicolaistr. 31**, Hof quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 2 neue **Mahagoni-Secretäre** **Lindenstraße Nr. 4** parterre.

Ein **Glasschrank** in ganz gutem Stand für ein Kurzwaaren- oder dergleichen Geschäft passend, und eine Partie leere **Risten**, sind zu verkaufen **Neumarkt 42** bei **F. Otto Reichert**.

Bettstellen, **Secretäre**, **Commoden**, **Waschtische**, **Tische**, **Stühle**, **Kleiderschränke**, **Spiegel** sind billig zu verkaufen **Nicolaistr. 13**, 4. Etage.

Federbetten, ganz ff. wie auch geringere sind zu verkaufen **Nicolaistr. 31**, Hof quervor 2 Treppen.

Ein Reisepelz

(Schuppen), gut gehalten, ist billig zu verkaufen **Alexanderstraße Nr. 19**, 2. Etage rechts.

Hasen!

Circa 100 Stück frisch geschossene schöne Hasen sind sofort zu verkaufen. — Umgebende bestmögliche **franco-Angebote F. F. # 100**. poste restante Hof in Bayern.

Holz

in Klastern zu 2 $\frac{1}{2}$ bis 4 Thaler ist zu verkaufen **Ränzgasse Nr. 10**.

Pferdedünger ist zu verkaufen **Zeiger Straße Nr. 13**.

Böhm. Patent-Stückkohlen

vorzüglich trockner Qualität, **Commerzfuhren**, zu billigsten Preisen bei promptester Lieferung.

Von Futter-Haser in bester Waare

hält ebenfalls permanentes Lager

Albert Plenz, Stadt Freiberg.

Salonkohlen

1 Scheffel 15 Mgr., böhmische Patentbraunkohlen 1 Scheffel 12 $\frac{1}{2}$ Mgr., Zwickauer Steinkohlen, allerschönste und billigste in Leipzig 1 Scheffel 15 Mgr., **Commerzpreise u. reichlich Wasch**, in **Sowry's** viel billiger. **Emilio Hübner**, Rischstraße 3 u. 4.

Geehrte Bestellungen bittet man im nächsten Königl. Postbureau einzulegen.

Ungar. Weintrauben,

Muskateller Großbeere, auch **Gattungen**, die zum Versenden sehr geeignet sind, indem sich selbe Monate lang aufbewahren lassen, kam heute eine frische Sendung an **Stadt Hamburg, Nicolaistr. Nr. 7**, im Hofe links. Verkaufsstunden 10—12 Uhr Vormittags, 2—4 Uhr Nachmittags.

Egy Magyar.

Wilhelm Haserkorn, Reichstraße 49,

Ecke der Reichstraße und Salzgäßchen.
Zwickauer Beststeinkohlen,
Große Beststaubkohle,
Böhmische Patent-Braunkohlen,
Menselwiger Braunkohlen,
Zwickauer Coals

empfehlen in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Lowrys so wie in einzelnen Scheffeln und Centnern **Wilhelm Haserkorn**, Reichstraße 49. NB. **Große Beststaubkohle** hält den ganzen Winter vorräthig **d. D.**

Zur gefälligen Beachtung.

Als Brennmaterial empfehle ich meine schönen **Zwickauer Steinkohlen**, welche leicht brennen und wenig rußen, und gute trockene böhm. **Patentkohle**, **Lors** und alle Sorten **Brennhölzer** zu möglichst billigen Preisen.

F. Steinborn, äußere Zeiger Straße Nr. 18.

Ambalema-Cigarren

in gut gelagerter bester Waare und preiswerthe feinere Sorten empfiehlt

Oscar Maune, **Thomasgäßchen.**

Carl Oehler,

Neuparkt Nr. 6,

empfehlen alte **Ambalema-Cigarren** 3 fl ,
la Perla, echte **Bremer** 4 "
Sylva 5 "
in vorzüglichen Qualitäten.

Messinaer und Malagaer Apfelsinen

und **Citronen** in **Risten** und ausgezählt bei **Theodor Held**, **Petersstraße Nr. 19**.

Marroni arrostiti

täglich frisch von Mittag ab **Café Stelner**, **Rochs Hof.**

Bayrisch Bier,

neue Sendung,

12 ganze **Fl.** für 1 fl , } excl. Flaschen frei ins Haus,
20 halbe " " 1 fl , }
empfehlen die **Culmbacher Bier-Niederlage**
bei **Holnr. Peters.**

Coburger Actien-Bier,

neue Sendung in vorzüglicher Güte,

empfehlen $\frac{12}{2}$ Flaschen 1 fl , } excl. Flaschen 1 fl Einsatz,
 $\frac{20}{2}$ " " 1 fl , }
C. L. Bartsch, **Petersstraße Nr. 29**.

Gutes reines Roggenbrod

empfehlen die **Bäckerei im St. Johannis-Hospital.**

Rheinländische Wallnüsse

von ausgezeichneter Qualität und Geschmack empfing und empfiehlt
F. E. Doss, Thomastgäßchen Nr. 10.

Frische Schellfische

empfang und empfiehlt
Markttags am Stande. **S. Händel jun.**,
 Wassertank 8.

Gebrauchte

aber noch gut gehaltene Garderobe jeder Art, auch Federbetten, Wäsche u. s. w. wird zu den höchsten Preisen gekauft Reichstraße 51, erste Etage.

Gebrauchte Möbel jeder Art kauft zu höchsten Preisen
 15 Reichstraße 15 **C. F. Gabriel.**

Große Vogelbauer, gebraucht, kauft und zahlt die besten Preise 15 Reichstraße 15 **C. F. Gabriel.**

Weinflaschen, Kupfer, Zinn, Messing, Blei, Eisen, Zink, echter Luchabsall, Papierspähne, Roggshaare, Leinwand, Glas, besonders graue und weiße Habern, wird alles gut bezahlt und abgeholt Gewandgäßchen Nr. 3.

Gebrauchte Flaschen für rothen und weißen Wein werden zu kaufen gesucht Colonnadenstraße Nr. 24.

Hasenfelle kauft fortwährend das Stück mit 2 1/2 u. 3 \mathcal{R} Markt Nr. 5. **J. Graef.**

Gesucht werden 150 \mathcal{R} gegen Sicherheit und gute Zinsen von einem hiesigen Bürger.

Gefällige Adressen bittet man unter Chiffre A. E. Z. H 200. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

10—12,000 \mathcal{R} als erste Hypothek auf ein Grundstück im Werthe von 24,000 \mathcal{R} wird gesucht Poststraße Nr. 1A.

Compagnon-Gesuch. Zu einem einträglichen Manufacturwaaren-Geschäft en gros wird ein Theilnehmer mit etwa 3 bis 5000 \mathcal{R} Capitaleinlage gesucht. Näheres gefälligst zu erfragen bei Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Tüchtige Kupferschmiede

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik von
Nich. Hartmann, Chemnitz.

Gesucht wird ein Tischler Reuschbnefeld Nr. 14.

Oswald Knuppe.

Zwei tüchtige Kastenmacher und ein Polierer finden Arbeit in der Pianofortefabrik von

Breitkopf & Härtel.

Gesucht wird für ein Hotel I. Ranges ein tüchtiger Koch. Gefällige Offerten werden erbeten unter S. Z. H 3. Halle an der Saale.

Ein Bursche findet Beschäftigung
Schrötergäßchen Nr. 1.

Ein Laufbursche in Wochenlohn wird gesucht
 Thalstraße Nr. 11, 2 Treppen links.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche zum sofortigen Antritt bei Carl Umbach, Dresdner Straße Nr. 12, Stadt Dresden.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14—16 Jahren ins Jahrlohn Friedrichstraße 28.

Gesucht werden einige Wamsells, die im Mäntelfertigen geübt sind, Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage.

Weisnäherrinnen werden gesucht, so wie auch Lernende angenommen werden H. Fleischerg. 2, 4 Tr. über dem Meublesmagazin.

Ein junges Mädchen, welches gut nähen kann, findet Beschäftigung Colonnadenstraße Nr. 9.

Gesucht. Ein junges Mädchen, freundlich in ihrem Benehmen, dabei streng solid, wird zur Bedienung der Gäste für eine bayerische Bier- und Weinstube gegen guten Gehalt zu engagiren gesucht.
 Näheres Weststraße Nr. 66 bei F. Möbius.

Gesuch.

Für einen anständigen Haushalt wird zu Neujahr 1864 ein Mädchen gesucht, das der Küche selbstständig vorstehen kann und sich willig und gern jeder andern häuslichen Arbeit unterzieht. Nur solche, die die besten Zeugnisse aufzuweisen haben, finden Berücksichtigung. Adressen sind zu richten unter Chiffre A. W. H 100 poste restante Glauchau.

Gesucht wird sofort ein Mädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 7 im Fleischgewölbe.

Gesucht wird ein Mädchen, welches auf der Nähmaschine geübt ist, Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage.

Gesucht wird für eine Restauration ein Mädchen in die Küche Burgstraße Nr. 24 parterre.

Sofort oder zum 1. December wird ein ordentliches reinliches Dienstmädchen gesucht Karlstraße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird ein zuverlässiges Mädchen für häusliche Arbeit Burgstraße Nr. 20 im Hof 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Elisenstraße Nr. 15 parterre.

Gesuch couranter Artikel.

Ein hiesiges Agentur- und Commissions-Geschäft mit einem noblen Verkauflocal in der belebtesten Straße und Meßverkehr, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht noch einige courante Artikel in Commission oder Muster-Verkauf. Offerten wird Herr S. Engler, Ritterstraße 45, 2. Etage entgegen nehmen.

Für Chemnitz und Umgegend wünscht ein junger thätiger Kaufmann, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, Agenturen zu übernehmen. Die Expedition d. Bl. nimmt gef. Offerten sub M. G. No. 12. entgegen.

Ein junger Mann von außerhalb sucht eine Stelle als Comptorist (Buchhalter oder Correspondent).

Gefällige Adressen bittet er unter der Chiffre R. 1. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger militärfreier Commis, seit Jahren in einer größeren Strumpfwarenfabrik thätig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen pr. 1. Februar oder früher ein möglichst dauerndes Engagement.

Gefällige Offerten sub G. H. No. 2. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein tüchtiger Conditorgehilfe sucht unter bescheidenen Ansprüchen bis Mitte December oder Anfang Januar eine Stellung und erbittet sich geehrte Adressen unter A. B. H 73. durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, militärfrei, der im Stande ist Caution zu stellen, auch im Rechnen und Schreiben bewandert ist und sich jeder Arbeit unterzieht und mit besten Zeugnissen versehen ist, sucht zum 1. December oder später Stellung. Offerten unter S. O. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein Kellner, welcher schon in Restaurationen gewesen ist, sucht sofort Stelle.

Zu erfragen Plauenscher Platz Nr. 2 u. 3, 1. Etage.

Eine geschickte Schneiderin und Ausbesserin wünscht noch Beschäftigung Adr. bitte abzugeben bei Feurich, Posamentier, Neumarkt 41.

Eine Dame, gesetzten Alters, sucht eine ihren Fähigkeiten angemessene Stellung. Sie hat eine Prüfung als Lehrerin bestanden, ertheilt gründlichen Unterricht in deutscher und franz. Sprache, spielt mit Fertigkeit Clavier und unterzieht sich gern häuslichen Geschäften. Sie könnte als Erziehlerin oder als Gesellschafterin und Stütze im Haushalt eine Stelle annehmen. Anfragen befördert Frau Buchhändler Thomas, Lehmanns Garten Abtheilung III, Etage 2.

Gesuch. Ein wohlgebildetes junges Mädchen aus anständiger Familie in einer Provinzialstadt wünscht eine Anstellung als Verkäuferin in irgend einem soliden Geschäft, und wird gütig hierauf Reflectirenden nähere Auskunft ertheilen
 Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Scheuern und Waschen. Centralstraße Nr. 3 parterre im Hofe.

Eine ordentliche Person, welche waschen und scheuern geht, sucht noch mehr Beschäftigung. Bestellungen werden angenommen Petersstraße Nr. 23 am Garnstand.

Gesuch.

Ein großer Lagerkeller, wo möglich in Mitte der Stadt, wird zu miethen gesucht. Anerbietungen nimmt Herr Adv. Dr. Söbker, Reichstraße 45, gütigst entgegen.

Eine Pferdestall, Wagenremise oder Schuppen in der Nähe der Grimma'schen Straße wird als Niederlage zu miethen gesucht. Adressen werden unter Z. D. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird baldigst ein H. Parterrelogis, passend für ein Grüggeschäft, bis 100 \mathcal{R} , Reichstraße 11, 4. Etage vorn heraus.

Gesucht wird zum 15. December oder später ein kleines Familienlogis. Adressen erbittet man Markt, alte Waage 1 Treppe rechts von 2 bis 6 Uhr.

Gesuch von 40 unmeubli im Gew

wird ein Angabe Expedi

Für e gesucht, n niederzul

ist Ori N. N. J

Zu t zu einen oder Sa

Co

Ein e Nähe de

Der stads de

straße können

Refle Boigt

Das Gesu

Ver hätten, Vorstad

ein h Nähe d

und B Buchhä

Local Zimme

Theil

Zu Zudeh beziehe

Zu für 11

Zu Stuben

nebst F und R

u. s. v

h 140

ist in f

straße, Etage

und b

Mä

Auf

Bohn eine

eine 2

Stube

eine g

mit g

Vorste

zu 40

und 3

zu 15

anfar

Zu

1. Et

eine

40 \mathcal{R}

4 Ra

eins

und

Nr. 6

Gesucht wird sofort oder den 1. December ein Logis im Preise von 40 bis 80 fl oder auch Stube mit Kammer, meublirt oder unmeublirt. Adressen bittet man kleine Windmühlenstraße Nr. 11 im Gewölbe niederzulegen.

Gesucht

wird eine feine Garçon-Wohnung für 2 Kaufleute. Offerten mit Angabe des Preises und Stand des Vermiethers wolle man in der Expedition dieses Blattes unter B. B. niederlegen.

Für eine junge Dame wird ein hübsches meublirtes Stübchen gesucht, welches separat ist und einen Kochofen enthält. Adressen niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter L. L. N° 100.

Ein Gewölbe

ist Grimma'sche Straße sofort zu vermieten. Adressen unter N. N. N° 200. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist ein Gewölbe in bester Lage, ein Local zu einem Geschäft in 1. Etage, ein Local, passend für Klempner oder Sattler, durch J. N. Lorenz, Klostersgasse Nr. 14.

Comptoir mit Niederlagen.

Ein Comptoir mit Niederlagen und Kellerräumen ist in der Nähe der Bahnhofe für jährlich 270 fl zu vermieten durch Adv. Reinhold, Neumarkt Nr. 14, 3. Etage.

Der Besitzer eines in Gohlis in bester Lage gelegenen Grundstücks beabsichtigt im April 1864 zwei Verkaufslocale nach der Hauptstraße zu herzurichten. Preise 60 bis 80 fl pr. anno. Logis können auch dazu gegeben werden.

Reflectanten wollen sich melden beim Victualienhändler Herrn Boigt hier, Petersstraße Nr. 3 Hausflur links.

Das Parterre Tauchaer Straße 8 links ist zu kaufm., buchhdl. Geschäft zu vermieten, gleich beziehbar.

Vermietung. Große Parterre-Räume zu Werkstätten, Fabriken oder Engros-Geschäften, in der innern westlichen Vorstadt gelegen, davon zwei mit Familien-Wohnungen, — ferner ein helles Gewölbe mit Schreibstube zu 200 fl in der Nähe der Post und der Bahnhofe, wozu auch Niederlagen, Keller und Böden noch besonders zu haben, — einige Parterre-Locale in Buchhändlerlage, mehrere große und kleinere Geschäfts-Locale in 1. und 2. Etagen der innern Stadt, dabei einzelne Zimmer zu Musterlagern, Comptoirs und Expedition, hat zum Theil sofort oder für später zu vermieten im Auftrag
Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist eine 2. Etage, 7 Zimmer nebst allem Zubehör, Morgen- und Mittagseite, Weihnachten oder Ostern zu beziehen. Näheres bayrische Straße Nr. 16 parterre.

Zu vermieten ist zum 1. Januar ein schönes Familienlogis für 110 fl pr. J. Das Nähere bei Hrn. W. Walther, Thomag.

Zu vermieten ist zu Weihnachten eine 1. Etage von drei Stuben und Kammern à 140 fl , eine 2. Etage von 3 Stuben nebst Zubehör und Garten à 140 fl , eine 1. Etage von 5 Stuben und Kammern à 160 fl , eine 2. Etage von 5 Stuben, Kammern u. s. w. à 150 fl , eine 3. Etage von 5 Stuben und Kammern à 140 fl durch
J. N. Lorenz, Klostersgasse Nr. 14.

Zu vermieten

ist in Nr. 15 der Alexanderstraße, unmittelbar an der Promenadenstraße, an eine ruhige Familie bis so eben neu hergestellte dritte Etage jetzt oder zu Weihnachten (4 Stuben u. s. w.) für 170 fl und das Parterre zu Weihnachten für 130 fl .

Näheres beim Hausmann daselbst 4 Treppen hoch.

Außer verschiedenen anderen angenehmen mittleren und größeren Wohnungen in den Vorstädten, hat zu vermieten im Auftrag: eine schöne 1. Etage, Sonnenseite der Königsstraße zu 300 fl , eine 2. Etage zu 280 fl , eine 4. ebendasselbst mit 6 regelmäßigen Stuben u. s. w. zu 160 fl , sofort oder von Weihnachten an zu haben, eine große 2. Etage mit Garten zu 280 fl , eine dergl. 1. Etage mit großem Garten zu 300 fl in der Dresdener und Marien-Vorstadt, daselbst eine elegante hohe Parterrewohnung zu 400 fl mit Garten, — eine dergl. 1. und 2. Etage zu 375 und 300 fl in der westlichen Vorstadt, Sonnenseite, eine 1. Etage zu 150 fl in der Frankfurter Straße, sofort zu haben und mehrere anständige Wohnungen in der Petersvorstadt von 100—450 fl u. s. w.
Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist in Neudnitz eine 1. Etage 4 Stuben, 2 Kammern, Zubehör und Garten 180 fl , eine 2. Etage dergl. 150 fl , ein Logis 2 Stuben, 1 Kammer 40 fl , dergl. Weihnachten zu beziehen ein Parterre-Logis 2 Stuben, 4 Kammern und Zubehör 80 fl , ein 2 Stuben, 1 Kammer 85 fl , ein dergl. 65 fl , ein dergl. 54 fl , ein 1 Stube, 2 Kammern und Zubehör 50 fl . Näheres Auskunft wird erteilt in Neudnitz Nr. 63 durch E. G. Mühlner.

Zu vermieten

ist sofort ein gut meublirtes Zimmer mit Hausschlüssel große Fleischergasse Nr. 16, 2. Etage, vis à vis der Tuchhalle.

Zu vermieten ist sogleich oder auch später an einen oder zwei Herren ein fein meublirtes Logis, bestehend aus zwei Wohn- und einem Schlafzimmer, Alles neu tapeziert, Doppelfenster, Fußdecken, Haus- und Saalschlüssel, in einer ersten Etage gelegen. Das Nähere beim Hausmann Centralstraße Nr. 2.

Zu vermieten und 1. December beziehbar ist eine freundliche meublirte Stube vorn heraus, separater Eingang und Hausschlüssel Marienstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort an einem Kaufmann oder Beamten eine meublirte heizbare Stube nebst Schlafstube mit freundlicher Aussicht Tauchaer Straße Nr. 8, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Hausschlüssel oder auch als Schlafstellen Sidonienstraße, Ecke der Eisenstr. 1. Et.

Zu vermieten 1 Stube mit Kammer für 2 Herren eingerichtet, Doppelfenster, Haus- und Saalschlüssel sind dabei. Münzgasse Nr. 19, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer, meßfrei, sofort zu beziehen, am Markt heraus 4. Etage Nr. 13.

Eine freundliche Stube mit Schlafcabinet ist zu vermieten an einen Herrn Rosplatz Nr. 9 im Hof 1 Treppe links.

Mehrere anständige Garçonlogis mit und ohne Meubles ist zu vermieten beauftragt
Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Eine freundliche heizbare Stube mit oder ohne Meubles ist sofort zu vermieten Leibnizstraße Nr. 14 parterre.

Eine freundliche Stube mit Kammer ist zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 6, im Hofe links 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stubenkammer ohne Bett an eine solide Frauensperson kurze Straße Nr. 7 im Hofe.

In einem einfach meublirten heizbaren Stübchen ist noch eine Schlafstelle für einen jungen Mann offen
Burgstraße Nr. 10, im Hofe quervor 1 Treppe bei Reiche.

In einer freundlichen Stube ist Schlafstelle für 2 Herren gr. Windmühlenstraße 15, vis à vis der Bierhalle 2 Tr. r.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube als Schlafstelle große Fleischergasse Nr. 29, 3 Treppen bei H. Meyner.

Eine Schlafstelle in einem Stübchen ist offen
Johannisgasse Nr. 16, 2 Treppen.

Freundliche Schlafstellen sind offen für Herren mit Hausschlüssel
Kirchstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Offen sind ein paar sehr freundliche Schlafstellen
Elisen- und Sidonienstraßen-Ecke beim Hausmann.

Offen sind Schlafstellen in einer freundlichen heizbaren Stube Kupfergäßchen, Dresdner Hof im Thorweg heraus links 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren
Burgstraße Nr. 20 im Hof 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Burgstraße Nr. 8 im Mittelgebäude 3 Treppen.

Offen zwei freundliche Schlafstellen
große Fleischergasse Nr. 28, 3. Etage.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einer heizbaren Stube Neudnitzer Straße Nr. 12, 2. Etage rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn
Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen Frankfurter Straße Nr. 74 im Hofe hinten quervor parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Markt Nr. 17, Treppe D 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn
Dresdner Straße Nr. 49, 1 Treppa.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr.

Heute
Colosseum. Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. Prager.

Heute Montag
Wiener Saal. Tanzmusik.
Anfang 7 Uhr.

Hôtel de Saxe.

Heute Concert und Soirée amusante

unter Mitwirkung des allgemein beliebten Humoristen Ernst Feyer nebst Familie und einiger Künstler und Kunstfreunde.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 3 Ngr. Das Musikchor von C. Starke.

Waldschlösschen in Gohlis.

Heute Montag zur Kirmes

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Nach dem Concert starkbesetzte Ballmusik.

Waldschlösschen zu Gohlis.
wozu ergebenst einladet

Heute Montag zur Orts-Kirmes eine Auswahl Obst- und Kaffeekuchen, versch. warme Speisen, worunter gefüllter Truthahn und Karpfen polnisch, A. Heysler.

Möckern zum weissen Falken.

Heute Montag Haupttag der Kirmes mit Concert und Ballmusik. Dabei empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte, gute Weine und andere warme Getränke. Es ladet ergebenst ein G. Höber.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Morgen Dienstag den 17. November

zum zweiten Haupttag der Kirmes Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Haustein.

Kirmes in Eutritzsch.

Heute Montag erster Haupttag unserer Kirmes, Concert und Ballmusik, wobei ich mit einer Auswahl von Speisen, frischen Kuchen und Kaffee, feiner Gose und Lagerbier ergebenst aufwarten werde. Gustav Klöppel.

Gasthof zu Wahren.

Heute Montag zur Ortskirmes Concert und Ballmusik, wobei zu div. Kuchen, warmen und kalten Speisen ergebenst einlade. G. Höhne.

NB. Omnibusse stehen um 2, 5 und 7 Uhr Verberstraße, goldne Sonne, zur Hin- und Rückfahrt einem geehrten Publicum bereit.

Heute Montag den 16. ladet ergebenst ein Neuschönefeld J. G. Lehmann.

Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

Zu dem heute Abend stattfindenden Martins-Schmaus lade ich nochmals freundlichst ein.

Saure Rindsfaldauen

empfehlte heute Abend Altenburger Lagerbier u. Bernesgrüner ausgezeichnet. C. E. Werner, Kupfergäßchen 10.

Dessauer Bier-Niederlage, Burgstraße Nr. 24.

Einen guten Mittagstisch à 3 Ngr., das Bier ist ff., bei

Louis Kunze.

Münchener Bier von vorzüglicher Güte

empfehlte Ludw. Hellmann, Goldenes Weinfass.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. M. Vogt, Nr. 1.

Stadt Gotha, große Fleischergasse Nr. 21.

Heute Schlachtfest, so wie sehr gutes Lager- und Bayerisch Bier empfehlte

F. G. Müller.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein Jummel's Keller, Peterstr. 1.

Heute Schlachtfest,

wozu höflichst einladet

Kells Restauration am Neumarkt.

Drei Rosen, Peterstraße. Heute Schlachtfest.

Restauration zum Schröter-Bräu, Reichstraße 10 — Nicolaisstr. 43.

Heute Schlachtfest. Das Bier ist ff.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. Otto, Kohlenstraße Nr. 7.

Zur Weintraube,

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittag an Wurstsuppe, frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut, ff. Bier, wozu ergebenst einladet

Kupfergäßchen Nr. 3.

C. Lange.

Goldenes Weinfass.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet

L. Hellmann.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei Wllh. Kämpf, Thomaskirchhof 8.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen

mit Klößen, ausgezeichnetes Bier empfehlte W. Schreiber, goldner Hahn.

ODEON.

Heute Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 7 Uhr.

A. Herrmann.

ODEON.

Heute Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor E. Starke.

Gosenthal.

Heute Montag
Concert und Ballmusik.
Diverse warme und kalte Speisen, sowie ff. Gose
empfehlen bestens

Bartmann & Krahl.

Salon zum Gosenthal.

Heute Montag
Carlbesetzte Concert und Ballmusik.
Anfang 6 Uhr.

Das Musikchor von A. Schreiner.

Restauration und Kaffeegarten Dresdner Straße 54.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt

S. Zierfuss.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen u. s. w., wozu
freundlichst einladet **Carl Fischer**, Neumarkt 29, früher Tauchaer Str.

Speckfuchen! heute früh von 1/2 9 Uhr an bei **Carl Beyer** am Neumarkt Nr. 11.

Verloren beim Turnfest

wurde ein Turnergürt in rother Wolle mit dem vierfachen in Gold-
perlen gestickten F auf schwarzem Grunde, so wie ein rothseidenes
Taschentuch, dessen Rand in deutscher Farbe. Gegen gute Be-
lohnung abzugeben Windmühlenstraße Nr. 24 parterre links.

Entlaufen ist am 9. h. ein junger schwarzer Hund (Jagd-
race), auf den Namen „Stop“ hörend.

Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung bei den Herren
C. Kabisch & Co., Ende des Berl. Bahnhof.

Handelt der Vortrag des Herrn Dellbrück im Odeon „über
Lebensversicherung der Arbeiter“ im Allgemeinen, oder soll er eine
Aufforderung an die Genossenschaften sein, sich der „großen, viele
Geschäfte machenden“ Germania in Stettin anzuschließen? — Sprach
Herr Dellbrück aus humanistischen Zwecken oder aus egoistischen —
für die Germania und für — sich? — Ist Herr Dellbrück nach
jenem Vortrag nicht als ein Apostel der Germania zu betrachten,
die auf diese Weise unter allgemein gehaltener Einladung für sich
Rekruten werben läßt? — Kann solches Verfahren einer respec-
tablen Lebensversicherungs-Gesellschaft, Geschäfte machen zu wollen,
wohl gut heißen werden? — Hat denn der Vorstand des Arbeiter-
Bereins den Zielpunct jenes Vortrages vorher gekannt? — Wir
können dies nicht glauben, denn sonst dürfte es wohl nicht gut den
Vortrag in dieser Weise stattfinden lassen.

Berein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Bereins

Königsstraße Nr. 19

ist geöffnet von Montag den 16. November bis mit Donnerstag den 19. November Vormittags von 9—1 Uhr, Nachmittags von
2—4 Uhr.

Clara Fechner. Anna Hirschel. Clementine Lindner. Therese Osterloh.
Franziska Vollback.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Versammlung. Tagesordnung: Beantwortung der Fragen, Nr. 7: Wodurch gelangte die deutsche Hansa zu
ihrem Ansehen und ihrer Macht, und was führte ihren Verfall herbei? (Fortsetzung); ferner Nr. 10: Welche Verbesserungen in Bezug
auf die Behandlung von Jute, sowohl was den Rohstoff als auch Gespinnte daraus betrifft, sind in der neuern Zeit bekannt geworden?
Nr. 11: Welches sind die unschädlichsten, welches die wohlschmeckendsten und welches die billigsten Kaffee-Surrogate?

Der Vorstand.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Montag zur Kirmeß empfehle ich mich mit einer Aus-
wahl von warmen und kalten Speisen, f. Getränken, besonders
gutem Kaffee mit verschiedenen Kuchen, darunter Mandel- und
Kostensstolle, wozu freundlichst einladet **Adolph Weber**.

Bierstube in der Leinwandhalle.

Mein oberes Local ist noch einige Tage in der Woche unbesetzt.
Pflaun'sches Bier empfiehlt als vortrefflich

W. Köffiger.

Spelsehalle

Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittags-
tisch, Portion 2 1/2 Ngr., von halb 12 Uhr an.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

August Rudert, Alexanderstraße Nr. 12.

Schüttel's Restauration, Gerichtsweg Nr. 7.



Heute
Schweins-
knochen
mit Klößen.
Zerbster
und
Lagerbier ff.

Deutsche Reichshalle.

Heute Schweinsknochen und
Klöße. Das Bier famos.
Heute Mittag und Abend ladet zu Schweinsknochen und
Klößen, ff. Bier ergebenst **Paul Ublemann**, große Wind-
mühlenstraße Nr. 2. NB. Mittagstisch à 3 N.

Speckfuchen heute Montag von 1/2 9 Uhr warm beim Bäcker-
meister **Freyberg**, Petersstraße Nr. 7.

Abermals hat uns Fräul. Albert als „Adele“ im „geadel-
ten Kaufmann“ gezeigt, daß sie in diesem Genre ganz Vor-
zügliches leistet, und dieser reizende Kobold (wie ihn der Dichter
des Stücks bezeichnet) von Fräul. Albert mit allem Humor dar-
gestellt wird wie es die Rolle erheischt; ohne jene Hypernauvetät
zu bemerken, welche Herr J. R. entdeckt haben will, und welches
jedemfalls Auswüchse seiner Phantasie waren. Noch müssen wir
der außerordentlichen und genialen Durchführung der beiden Partien
— „Hohrbecks Frau“ und „Gänsemeiers“ — durch
Frau Bachmann und Herrn Gyschke rühmlichst gedenken, welche
die Hauptträger dieses gewiß gern gesehenen Stücks genannt wer-
den müssen.
Severus!

Der lieben Mutter gratulirt zum heutigen Wiegenfeste Glück und
Wohlergehen von ganzem Herzen die Hofrätin.

Das Accept

des Herrn Joh. Gottfr. Otto in Neusalza über
300 N., zahlbar heute in der kleinen Feuerkugel
alhier, ist einzulösen beauftragt

Advocat Welde, Ritterstraße Nr. 45.

A. W. V. Die Bedeutung der academ.
Bereine.

Sing-Akademie.

Heute Abend 7 Uhr im gewöhnlichen Übungslocale vorlegte Chorprobe zu dem am 29. d. Mts. stattfindenden Concert. Wir bitten auch die geehrten eingeladenen Gäste sich zahlreich an derselben zu betheiligen.
Der Vorstand.

Niedelscher Verein. Heute keine Übung, dafür morgen in der Thomaskirche Hauptprobe mit Orchester.

D. G. 6¹/₂ Uhr. Ueber ältere Bauwerke Leipzigs.

Maurergesellenversammlung.

Mittwoch den 18. November Abends 6 Uhr im Hotel de Saxe.
C. Jahn, d. B. Vorsitzender.

Handwritten note: ...

Als Verlobte empfehlen sich, jedoch nur auf diesem Wege
Johanna Weber.
Carl Säbner.

Linna Täschner.
Ernst Gerstenberger.
Verlobte.

Leipzig. Eisenberg.

Bermählungsanzeige.
Friedrich Gärtner,
Clara Gärtner
geb. Neubert.
Leipzig, den 15. November 1863.

Als Neuvermählte empfehlen sich
Konrad Kelle.
Luise Kelle,
geb. Luzzi.

Zugleich sagen wir bei unserer Abreise nach Dresden allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Heute Abend 2/4 9 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager schnell und unerwartet unsre theure liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Johanna Dorothea** verm. **Friedrich**, geb. **Wed.** Dies zeigen theilnehmenden Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme an
die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Leipzig am 14. November 1863.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Rübeln mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Steiniger.

Den Manen
unseres entschlafenen Freundes
Herrn
Ernst Eduard Wilbky.

Schon sind 8 Tage verflossen, seit Du, theurer Freund, ach viel zu früh für die Deinigen, denen Du Trost und Stütze warst, viel zu früh für uns, die wir Dich so gern in unserer Mitte sahen, durch den unerbittlichen Tod von unserer Seite gerissen wurdest. Tief erschüttert stehen wir an Deinem Grabe und weinen Dir den letzten Abschiedsgruß nach.

Wer je Gelegenheit hatte, Dein edles braves Herz kennen zu lernen, wer in Freundeskreise Dich lieben und achten lernte, der wird Dein theures Andenken stets heilig im Herzen bewahren. Wohl manche herbe und bittere Erfahrung mußtest Du machen, wohl manches Mal wurde Deine bereitwillige Güte gemißbraucht und mit Undank belohnt; aber der Gott, der über uns alle einst richtet und der die Herzen der Menschen kennt, der wird Dir gewiß vergelten, was Du hienieden an Deinen Mitmenschen zu seines Namens Ehre gethan, drum ruhe sanft in kühler Erde, lächelnd möge Dein verklärter Geist auf uns herniederschauen, einst sehen wir uns alle wieder.

G. A. — A. D. — D. G. — W. F. —
G. S. — G. P. — A. R. — L. R. —
D. R. — F. R. — F. M. — S. R. —
M. R. — L. M. — L. P. — L. N. —
L. N. — A. S. — G. S. — G. S. —
F. S. — L. S. — G. L. — G. B. —
F. W.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|---|---|
| <p>Altman, Kfm. a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhofes.
Appelhaus, Kfm. a. Uebigau, weißer Schwan.
Albrecht, Kfm. a. Erlau, Stadt Hamburg.
Abrahamsohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Baumann, Kfm. a. Elberfeld, S. de Baviere.
Beil, Kfm. a. Elberfeld, Palmbaum.
v. Biema, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Buber, Stöbes. n. Frau a. Hannover, Restaur. des Magdeburger Bahnhofes.
Bach, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
v. Borneow, Rgt. a. Sprottau, und
Buttschadt, Herzogl. Stallmeister a. Altenburg, Hotel de Prusse.
Bodemer, Kfm. n. Fr. a. Hamburg, Brüß. S.
Böhmek, Rent. a. Ulm, und
Bettmann, Kfm. a. Görlitz, Wolfs S. garni.
Dominson, Kfm. a. Paris, Wolfs S. garni.
Deposson, Kfm. a. Brüssel, Hotel de Pologne.
Glaser, Kfm. a. Görlitz, Stadt London.
v. Egloffstein, Rgt. a. Weicha, d. Haus.
Froschel, Kfm. n. Frau a. Wien, S. de Baviere.
Geuthner, Kfm. a. Dahlen, Stadt Wien.
Günter, Kfm. a. Zwickau, und
Günter, Kfm. a. Rathenow, Stadt London.
Gruschwitz, Kfm. a. Glauchau, blaues Ros.
Heise, Kfm. a. Herdecke, blaues Ros.
Hübner, Dr., Bank-Dir. a. Berlin, S. de Bav.
Hugon, Part. a. Paris, Hotel de Prusse.</p> | <p>Hamm, Kfm. a. Wipperfeld, und
Hirsch, Kfm. a. Hanau, Palmbaum.
Jüngling, Dr. a. Stralsund, Brüsseler Hof.
Jäger, Kfm. a. Geln, Hotel de Ruffie.
Kühner, Kfm. a. Gassel, und
Krause, Sticker-Fabr. a. Hundshübel, Palm.
v. Kostack, Stöbes. a. Jassy, Hotel de Pologne.
Lewinski, Stöbes. a. Warschau,
Lewinski, Stöbes. a. Posen, und
Loth, Kfm. a. Warschau, Hotel de Baviere.
Lädenstrubt, Kfm. a. Hamm, Palmbaum.
zur Lybe, Graf, Gutbesitzer a. Berlin, Hotel de Prusse.
Loohse, Steinmetz a. Aue,
Loekenhoff, Kfm. a. Herdecke, und
Lomparter, Lithograph a. Stuttgart, St. London.
Lüders, Ingen. a. Roslau, grüner Baum.
Müller, Kfm. a. Gößnitz, Wolfs S. garni.
Meycau, Kfm. a. Nürnberg, grüner Baum.
Müller, Kfm. a. Zeitz, blaues Ros.
Mörbig, Kfm. a. Mainz, Hotel de Baviere.
Mofner, Kfm. a. Delitzsch, Tiger.
Mosler, Kfm. a. Aachen, Stadt Hamburg.
v. Manger, Rgt. a. Goswig, und
v. Mengersen, Graf, Rgt. a. Bschöpylin, Hotel de Prusse.
Magwald, und
Maur, Rkte. a. Wien, Stadt London.
Ronne, Kfm. a. Lippstadt, Palmbaum.</p> | <p>v. d. Oken, Major a. Prag, Restauration des Magdeburger Bahnhofes.
Prössel, Kfm. a. New-York, Hotel de Baviere.
Woffe, und
Braunsitz, Rkte. a. Berlin, und
Wohl, Kfm. a. Mülsen, Palmbaum.
Weiser, Del. a. Naumburg, Stadt London.
Rampsted, Kfm. a. Aisfeld, Palmbaum.
Ruf, Kfm. a. Neuchatel, Stadt Hamburg.
Reißmann, Kfm. a. Plauen, Stadt London.
Scharffenberg, Kfm. a. Reiningen, St. Hamb.
Spring, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.
v. Schön, Rgt. a. Fam. a. Dirschheim, u.
Stahl, Kfm. a. Breslau, Hotel de Baviere.
Stade, Kfm. a. Bukarest, Restaur. d. Magdeburger Bahnhofes.
Schott, Kfm. a. Stuttgart, S. de Pologne.
Schloge, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
Steinberg, Kfm. a. Löwenberg, grüner Baum.
Steinhäusen, Del. a. Dobeneck, deutsches Haus.
Wof, Kfm. a. Glauchau, Palmbaum.
Bellbrück, General-Agent a. Halle, Restauration des Magdeburger Bahnhofes.
Mittelseldt, Kfm. a. Aachen, Hotel de Ruffie.
Wiegand, Fabr. a. Altenfeld, Stadt London.
Wolff, Rent. a. Breslau, Stadt Wien.
Wärker, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.
Walle, Rgt. a. Schöna, Brüsseler Hof.
Zuber, Fräul. a. Schneeberg, deutsches Haus.</p> |
|---|---|---|

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits **Sonnabends** einsenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. H. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von **G. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.